

STADT

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



MAGAZIN

DER STADT HALLEIN

16. Jahrgang, Folge 61 • April 2025



Spatenstich für Ausbau Keltenmuseum

Start für Erweiterung
Keltenmuseum

→ Seite 14

Digitales Wohnungsamt
jetzt online

→ Seite 20

Ferienprogramme
der Stadt Hallein

→ Seite 30

Bürger:innenbeteiligung
Forstgarten

→ Seite 24

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS Hallein blüht auf	03	HALLEIN STARTET DIGITALES WOHNUNGSAMT Effizientere Wohnungsvergabe online	20
IM PORTRAIT Halleins Stadtamtsleiter Ludwig Seidl	04	HALLEIN AUF ERFOLGSKURS Stadt überzeugt im Gleichstellungsindex	22
NEUER STADTKERNFONDS Mehr Förderung für eine lebendige Altstadt	07	DER NEUE FORSTGARTEN Jetzt beginnt die Bürgerbeteiligung	24
100 JAHRE STADTKINO UND STADTTHEATER Ein Jahrhundert voller Emotionen	08	MÜLLMONSTER EROBERN HALLEIN Die Stadt setzt auf Humor	26
SERVICE Grünschnittentsorgung und Gratiskompost	11	AUS DEM UMWELTAUSSCHUSS Förderung für Green Events beschlossen	27
TAG DER ELEMNTARBILDUNG Zukunftskongress für Elementarpädagog:innen	12	KULTURELLER START INS JAHR 2025 Highlights und neue Projekte	29
DAS KELTENMUSEUM wächst über sich hinaus	14	FRAKTIONS- UND AUSSCHUSSBERICHTE Ferienbetreuungsangebote der Stadt	30
GRENZÜBERSCHREITENDES BUCHPROJEKT Volksschulkinder gestalten gemeinsam	17	TREFFPUNKT BURGRIED SÜD Ein Frühling zum Mitmachen	34
HALLEINER KULTURKALENDER FRÜHJAHR Alle Veranstaltungen auf einen Blick	18		

Impressum: Stadt Magazin – Informationen aus dem Rathaus • Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein • Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein
Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 • Redaktion: Daniel Winter, Gastbeiträge.
Gestaltung und Produktion: eigenart werbeagentur Hallein • Druck: colordruck Hallein • Fotos: Müseler, Adi Aschauer, adobe Stock, Stadtgemeinde Hallein,
Joachim Bergauer, Stadtarchiv, TVB Hallein, Veranstalter. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Ausschussberichte und
Fraktionskolumnen stehen im redaktionellen Verantwortungsbereich der jeweiligen Vorsitzenden und politischen Fraktionen. Diese haben die Gelegenheit,
Inhalte aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen und gibt deren Meinung wieder, nicht die des Herausgebers bzw. der Redaktion.

**ab € 8,-
pro Monat**

**SCHAUER'S
BRILLEN-ABO**
um EUR 8,- pro Monat
(Ohne Anzahlung)

Das sorgenfreie Brillen-Abo:

- Markenfassung
- Entspiegelte Kunststoffgläser
- Alle 2 Jahre eine neue Brille

**SCHAUER
SEHZENTRUM**
HALLEIN • ALTSTADT

Mir beraten Sie gerne!

Augenoptik Schauer
Institut für Präzisions-Contactlinsen
Hallein, Kornsteinplatz 7 • Tel. 06245/83292-0
augenoptikschauer.at

**Gut muss
nicht teuer sein!**

Hallein blüht auf

Der Frühling bringt nicht nur neues Leben in die Natur, sondern auch frische Impulse für Hallein. Ob Digitalisierung oder die Belebung unseres Stadtkerns: Wir schreiten vorwärts.

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Hallein



Der Frühling ist da und steht für Aufbruch und Erneuerung – zwei Dinge, die in Hallein derzeit besonders sichtbar werden. Unsere Stadt entwickelt sich kontinuierlich weiter – mit Projekten, die das Leben hier für alle noch lebenswerter machen. In dieser Ausgabe des Stadt:Magazins informieren wir über einige dieser Entwicklungen.

Der **Forstgarten** ist ein Sinnbild dafür. Die ersten notwendigen Vorbereitungsarbeiten haben bereits begonnen. Noch vor dem Sommer, am **9. Mai**, öffnen wir ihn für die Allgemeinheit. Am selben Tag laden wir zu einem öffentlichen Workshop ein, bei dem alle Halleiner:innen mitbestimmen können, wie dieser besondere Ort in Zukunft gestaltet wird. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstellungen für die künftige Gestaltung und Nutzung des Forstgartens einzubringen.

Mit dem neuen **Stadtkernfonds** setzen wir gezielt Anreize, um unsere Altstadt

wirtschaftlich zu beleben und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Hallein soll nicht nur historisch bedeutsam, sondern auch ein lebendiger Ort sein. Wir treiben die Digitalisierung voran: Mit dem **digitalen Wohnungsamt** ermöglichen wir eine noch einfachere Antragstellung und maximale Transparenz bei der Wohnungsvergabe. Bürger:innen können nun ihre Anträge online einreichen und jederzeit den Status abrufen.

Trotz finanzieller Herausforderungen aller Gemeinden investieren wir in Hallein weiterhin in **unsere Infrastruktur – von unseren Straßen und Brücken, Hochwasserschutz, den Schulen über das Kinderschwimmbaden bis hin zur Kultur.** Das **Keltenmuseum** wird um eine neue Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche erweitert und eröffnet damit völlig neue Möglichkeiten. Das **Stadtkino und Theater**, das seit **100 Jahren** Menschen zusammenbringt, feiert dieses Jubiläum mit einem besonderen Jahresprogramm.

Besonders stolz macht mich eine aktuelle Erhebung: Im **Gleichstellungsindex 2025** belegt Hallein Platz zwölf in Österreich – von insgesamt 2.092 Gemeinden. Das ist eine Bestätigung unserer Investitionen in Bildung und Familienfreundlichkeit.

Mir geht es darum, Hallein als Kinderstadt zu stärken. Um Familien auch in den Sommermonaten zu unterstützen, bieten wir daher auch in diesem Jahr wieder ein hochwertiges **Ferienprogramm** an. Alle Informationen zur Anmeldung erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Hallein ist eine Stadt, die wächst und sich weiterentwickelt. Eine Stadt, in der Vergangenheit und Zukunft ineinandergreifen – und in der Neues entsteht. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Hallein auch in Zukunft blüht und gedeiht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wunderbare Frühlingstage.



Halleins Stadtamtsleiter Ludwig Seidl will Verwaltung neu denken.

„Effizient, bürgernah und innovativ.“

Klare Linien, viel Schwarz, keine Ablenkung. Der große Schreibtisch, schlicht und aufgeräumt, steht frei im Raum. Aktenberge, übervolle Regale oder schwere Holzmöbel sucht man vergeblich. Von Amtsschimmel keine Spur. Stattdessen hängen an der weißen Wand hinter ihm drei großformatige Konzertfotografien in Schwarz-Weiß. Aufnahmen, die der Halleiner Stadtamtsleiter selbst geschossen hat. Zwei Grünpflanzen setzen einen lebendigen Akzent. Ludwig Seidls Büro ist modern, reduziert auf das Wesentliche – und doch mit einer persönlichen Note. Die Umgebung verrät viel über ihn, wie sich im weiteren Verlauf des Interviews noch herausstellen sollte.

► Interview: Daniel Winter, Foto: Daniel Winter und Kathi Fellner

Herr Seidl, Sie sind seit anderthalb Jahren Stadtamtsleiter von Hallein. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Die letzten anderthalb Jahre sind wie im Flug vergangen. Man kennt die gängigen Vorurteile und Klischees über die öffentliche Verwaltung, doch in Hallein entsprechen diese keineswegs der Realität. Seit dem ersten Tag erlebe ich ein motiviertes Team auf allen Ebenen, das effizient zusammenarbeitet, sich kontinuierlich weiterentwickeln möchte und stets gemeinsam an Lösungen arbeitet. Ich möchte auch betonen, dass ich die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister sehr schätze. Sein Engagement ermöglicht uns, wichtige Projekte zielgerichtet voranzutreiben.

Medial wurde in der Vergangenheit manchmal etwas anderes geschrieben.

Diese Einflussnahme von außen lässt uns nur näher zusammenrücken. Man las „vergiftetes Klima“ oder erhielt anonyme Pamphlete. Die Wahrheit ist: Wir haben großartige Teams in allen Abteilungen und Dienststellen.

Ein gutes Klima, im handwerklichen Dienst genauso wie in der Verwaltung oder in den städtischen Kindergärten. Unter den Abteilungsleitern, mit denen ich naturgemäß eng zusammenarbeite, gibt es eine ausgewogene Mischung. Erfahrene Mitarbeiter:innen, die seit vielen Jahren dabei sind, Seite an Seite mit jüngeren Kolleg:innen, die wertvolle Perspektiven aus der Privatwirtschaft einbringen. Es ist mir besonders wichtig, dass jede:r gerne zur Arbeit kommt – das ist für mich das Fundament einer erfolgreichen Organisation. Nur auf einem guten Fundament lässt sich nachhaltig aufbauen.

Sie selbst waren zuvor in der Privatwirtschaft. Was hat Sie zum Wechsel bewogen?

Vor meinem Wechsel in die Stadt Hallein war ich als Jurist bei der Red Bull GmbH tätig – eine spannende Zeit, in der ich viel lernen durfte und mich auch mit den Lehren von Viktor Frankl auseinandersetzte. Dieser betont unter anderem, dass Sinn nicht gegeben,

sondern gefunden wird. Und so habe ich mir damals eines Morgens tatsächlich die Frage gestellt: Wofür stehe ich eigentlich jeden Tag auf? In der öffentlichen Verwaltung geht es nicht um den Profit eines Unternehmens, sondern um das Wohl der Menschen und darum, einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Die Möglichkeit, als Amtsleiter die Verwaltung und Hallein als Stadt weiterzuentwickeln, war eine Herausforderung, die ich ohne Zögern angenommen habe. Es war eine gute Entscheidung.

Sie haben vorhin Klischees angesprochen. Verwaltung wird oft mit verstaubter Bürokratie in Verbindung gebracht. Wie sehen Sie das?

Je größer ein Unternehmen, desto höher der bürokratische Aufwand – besonders in weit verzweigten Konzernen. Verwaltung wird dabei oft mit Langeweile oder bürokratischer Trägheit assoziiert – und in manchen Fällen mag das sogar zutreffen. Mein Anspruch ist jedoch ein anderer: Verwaltung soll modern, effizient und zukunftsorientiert sein.

weiter auf Seite 6



Damit meinen Sie?

Eine moderne Verwaltung ist professionell, serviceorientiert und innovativ. Das heißt, Abläufe stetig zu optimieren, digitale Lösungen konsequent vorantreiben, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt zu stellen. Dies schafft Transparenz und ermöglicht es, bequem von zu Hause aus einen Antrag auf eine förderbare Gemeindewohnung zu stellen. ID-Austria wird auch näher in die „Gemeindestube“ rücken. Das erlaubt einfachere Behördenwege von der Couch aus. Wesentlich bleibt aber der persönliche Kontakt – und das wird sich auch nicht ändern. Gleichzeitig geht es mir auch darum, eine moderne, attraktive Arbeitsumgebung zu schaffen.

Was bedeutet attraktiv in diesem Zusammenhang und warum ist das wichtig?

Die Arbeitswelt ist flexibler geworden. Menschen suchen heute keinen Arbeitsplatz mehr, den sie bis zur Pension behalten. Pragmatisierungen sind im Gemeindedienst passé. Gleichzeitig stehen wir als Verwaltung in direkter Konkurrenz zur Privatwirtschaft, die oft höhere Gehälter bietet und große Flexibilität ermöglicht.

Als Stadtverwaltung können wir einen sicheren Arbeitsplatz bieten, müssen aber ebenso attraktive Rahmenbe-

dingungen schaffen. Deshalb setzen wir auf moderne Arbeitsmodelle. Mit unserem Pilotprojekt einer Viertagewoche im Zwei-Wochen-Takt gehen wir neue Wege. Hallein ist nach Villach und Schwarzach die dritte Gemeinde Österreichs, die einen Schritt Richtung Flexibilisierung der Arbeitswoche auf 4 Tage geht.

Die Einführung der Viertagewoche im Zwei-Wochen-Rhythmus hat für Aufmerksamkeit gesorgt. Was ist die Überlegung dahinter?

Vorweg, unsere Öffnungszeiten bleiben von dieser Regelung unberührt. Wir in Hallein sehen uns als Vorreiter:innen, wenn es um moderne Arbeitsstrukturen geht. Die Viertagewoche im Zwei-Wochen-Rhythmus gibt den Kolleg:innen in der Stadtverwaltung mehr Flexibilität, mehr Freizeit und verbessert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Das Modell ist freiwillig. Es geht um mehr als nur eine Work-Life-Balance: Viele Studien zeigen, dass längere Freizeitphasen den Stress reduzieren und das Wohlbefinden steigern. Das alles wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus, und die Produktivität profitiert ebenfalls davon. Zufriedene Menschen arbeiten einfach besser – und am Ende haben alle was davon.

Apropos Flexibilität: Wie regelt die Stadt Hallein das Thema Homeoffice?

Wir haben vor Kurzem klare Rahmenbedingungen geschaffen, die allen Mitarbeiter:innen in der Stadtverwaltung, soweit es ihr Aufgabenbereich erlaubt, Homeoffice ermöglicht. Mit der neuen Regelung fördern wir Flexibilität und setzen auf Vertrauen und Eigenverantwortung. Es ist mein Anspruch, moderne Arbeitsweisen auch in unserer Verwaltungskultur fest zu verankern, auch wenn in der Privatwirtschaft Homeoffice im Rückgang begriffen ist.

Hinter Ihnen befinden sich Konzertfotos und juristische Bücher. Eine spannende Mischung. Wie passt das zusammen?

Ganz einfach: Beruflich bin ich Jurist und Amtsleiter, aber in meiner Freizeit fotografiere ich leidenschaftlich gern. Diese Bilder hier sind alle im Salzburger Rockhouse entstanden, einem Ort, dem ich auch als Vorstandsmitglied sehr verbunden bin. Eine Verwaltung, die sich zukunftsorientiert und modern gestaltet, ist wie ein Konzert: Sie lebt von Dynamik, Kreativität und der Fähigkeit, sich flexibel auf neue Anforderungen einzustellen. Genau wie in der Musikfotografie geht es darum, unterschiedliche Elemente harmonisch zu vereinen, um einen Mehrwert zu schaffen – und das zeigt sich auch in der Art, wie wir Verwaltung denken und leben.

Neuer Stadtkernfonds für Hallein: Mehr Förderung für eine lebendige Altstadt

Mehr Jobs, mehr Unternehmen, mehr Leben in der Altstadt: Hallein stellt seinen Stadtkernfonds neu auf und setzt gezielte Anreize für einen guten Branchenmix.

Mit dem neuen Stadtkernfonds setzt Hallein ein starkes Zeichen für die wirtschaftliche Belebung der Altstadt. Neue Unternehmen sollen angesiedelt, bestehende Betriebe gestärkt und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Nach intensiver Vorbereitung verabschiedete die Gemeindevertretung am 27. Februar die neuen Richtlinien, die am 1. April 2025 in Kraft treten. Der bisherige Stadtkernfonds, zuletzt 2010 aktualisiert, umfasste lediglich Mietzuschüsse. Nun erfolgt auf ausdrücklichen Wunsch von Bürgermeister Alexander Stangassinger eine umfassende Neuausrichtung. „*Unser Ziel ist eine nachhaltige Wirtschaftsförderung. Unser Stadtkern soll langfristig als lebendiges Zentrum für Unternehmer:innen und Beschäftigte gestärkt werden*“, erklärt Stangassinger und zeigt sich zufrieden damit, dass Stadträtin Katharina Seywald als Vorsitzende des Stadtmarketingausschusses das Thema auf die Agenda gesetzt hat.

Die neuen Förderrichtlinien bringen bedeutende Verbesserungen.

Neben einer Erhöhung der Mietzuschüsse auf bis zu 50 Prozent der Nettomiete – mit maximal 350 Euro monatlich im Erdgeschoß und abgestuften Beträgen für Obergeschoße – wird erstmals eine direkte Förderung von Arbeitsplätzen eingeführt. Unternehmen können künftig für jeden neu geschaffenen Arbeitsplatz oder jede neue Lehrstelle eine jährliche Förderung von 500 Euro beantragen, für maximal drei Jahre. „*Mit den neuen Förderrichtlinien unterstützen wir gezielt jene Betriebe, die Arbeitsplätze schaffen und jungen Menschen Ausbildungsperspektiven bieten*“, betont Stangassinger.

Anders als in der Vergangenheit werden künftig auch Gastronomiebetriebe gefördert. Aufgrund des Jugendschutzes oder mangelnder Standorttauglichkeit bleiben allerdings auch Branchen ausgeschlossen.

Glücksspielbetreiber:innen oder Wafenhändler:innen zum Beispiel würden keine Förderung erhalten. Zur Belebung der Altstadt setzt die Stadt zusätzliche Impulse. So erhalten Unternehmen etwa kostenlose Parkkarten für bis zu zwei Mitarbeitende. „*Unsere Altstadt ist schön, aber sie lebt davon, dass sich etwas tut*“, so Stangassinger. Das Ziel sei es, Hallein als Wirtschaftsstandort zu stärken und einen vielfältigen Branchenmix zu fördern.

Interessierte Betriebe können die Förderung mittels Onlineformular über die Website der Stadt Hallein beantragen. Die transparente Antragstellung sorgt für eine einfache sowie rasche Abwicklung und soll sicherstellen, dass möglichst viele Unternehmen von den neuen Fördermöglichkeiten profitieren. Mit diesen Maßnahmen setzt Hallein einen wichtigen Impuls für eine lebendige Altstadt und eine zukunftsfähige Wirtschaft.



EIN JAHRHUNDERT VOLLER EMOTIONEN

Text: Daniel Winter, Bilder: Adi Aschauer, Moonlake Entertainment

In der letzten Ausgabe des Stadt:Magazins zeichnete Historiker Benjamin Huber vom Keltenmuseum Hallein die 100-jährige Geschichte des Stadtkinos und Theaters nach. Nun folgt der zweite Teil – mit einem Blick auf das Jubiläumsjahr und die Ausstellung im Foyer, die vor Kurzem eröffnet wurde. Die Ausstellung basiert auf Hubers umfangreichen Recherchen und zeichnet die Entwicklung von den Anfängen als Invalidenkino bis hin bis zur heutigen Bühne für Kultur und große Blockbuster. Besucher:innen erwartet eine spannende Zeitreise. Wer ins Kino geht, sollte unbedingt etwas früher kommen – es lohnt sich.



DIE GROSSE LEINWAND IN HALLEIN – HALLEIN AUF DER GROSSEN LEINWAND

Das Strahlen war den Menschen ins Gesicht geschrieben, als die Ausstellung zu „100 Jahren Stadtkino & Theater“ Ende Februar im Rahmen einer Pressekonferenz eröffnet wurde. Es war zugleich der feierliche Auftakt für das Jubiläumsjahr, das noch viele spannende Programmpunkte bereithält. Bürgermeister Alexander Stangassinger würdigte in seiner Rede das Stadtkino als einen Ort, der Menschen verbindet, inspiriert und das kulturelle Leben Halleins seit einem Jahrhundert bereichert: „Das Stadtkino war immer mehr als nur ein Lichtspielhaus, es war auch ein Heiratsmarkt. Ein Ort, an dem Freundschaften geschlossen und Liebesgeschichten begonnen haben. Dieses Haus war immer ein Spiegel der Zeit, ein Ort des Wandels und der Vielfalt.“

Und so wundert es nicht, dass die Menschen am Podium auch private Erinnerungen teilten. Stangassinger erzählte, wie er als 15-Jähriger nach einem Zombie-Film völlig mit einem mulmigen Gefühl durch den Wald nach Hause auf

den Dürrnberg eilte. Vizebürgermeisterin Rosa Bock teilte ihre Erinnerung an einen Film, den sie nur in Begleitung ihres Vaters sehen durfte, weil dieser damals als anrühlich galt – Love Story war der Titel.

BLICK ZURÜCK UND NACH VORN: DIE JUBILÄUMS- AUSSTELLUNG

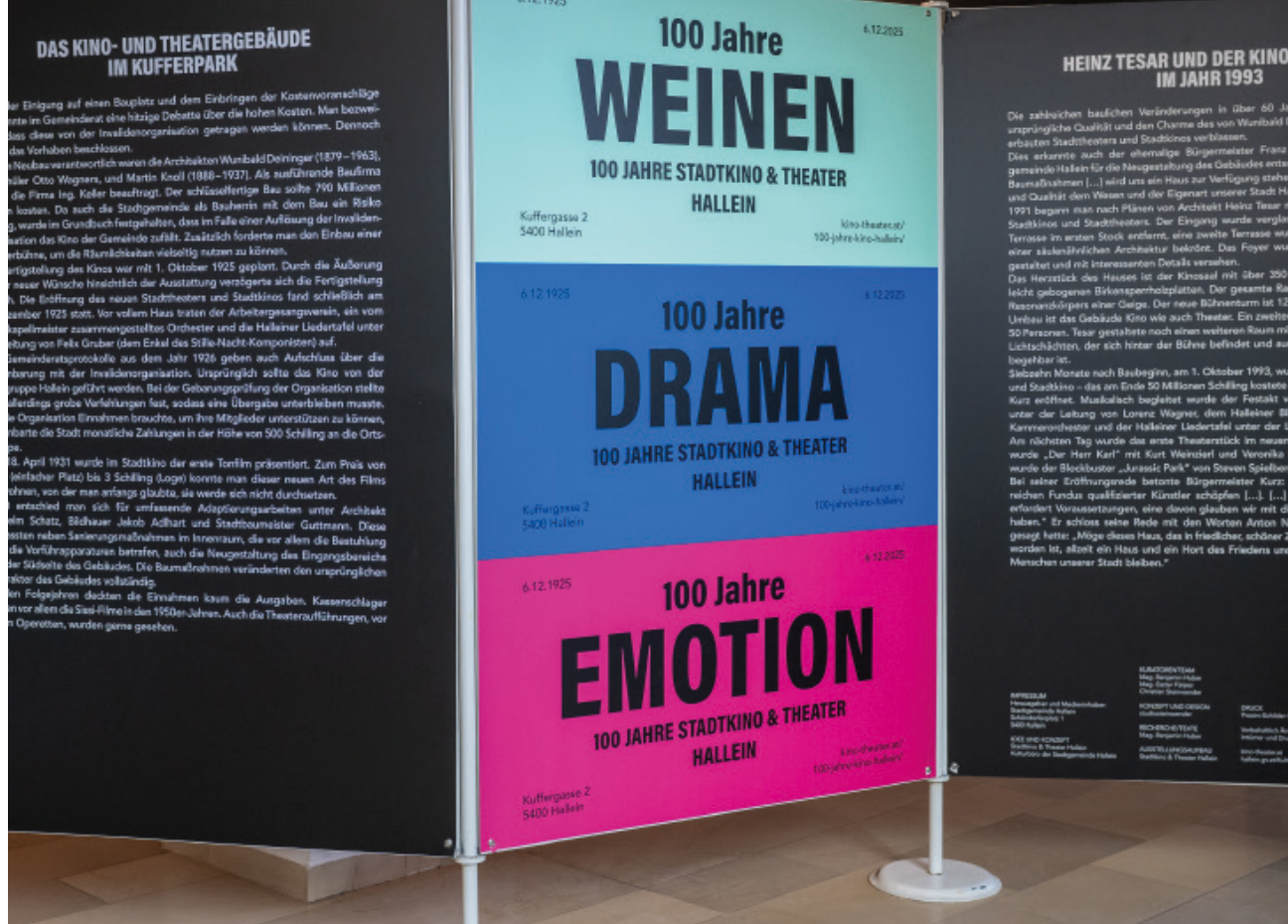
Die eigens konzipierte Ausstellung „100 Jahre Stadtkino & Theater Hallein“, die im Rahmen der Pressekonferenz eröffnet wurde, nimmt Besucher:innen mit auf eine Reise durch die Geschichte des Hauses. Historiker Benjamin Huber vom Keltenmuseum Hallein beleuchtete die Entwicklung des Stadtkinos, das ursprünglich als Invalidenkino gegründet wurde und sich zu einer festen Institution der Kulturszene entwickelte. Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist das historische Architekturmodell des Stadtkinos, das eindrucksvoll den Wandel des Gebäudes im Laufe der Jahrzehnte veranschau-

licht. Daneben zeigen historische Fotografien, Plakate und Archivmaterialien, wie sich das Kino von den ersten Vorführungen bis hin zu modernen Formaten wie Gaming-Events und interaktiven Theatervorstellungen entwickelt hat. Besucher:innen können außerdem eine Sammlung alter Kinokarten und nostalgischer Filmplakate bestaunen.

HALLEIN AUF DER LEINWAND

Doch das Stadtkino blickt nicht nur zurück – es spielt auch heute noch eine wichtige Rolle in der Filmwelt. Neben dem Rückblick auf die bewegte Geschichte des Kinos wurde auf der Pressekonferenz auch eine Brücke in die Gegenwart geschlagen: Die Produktionsfirma Moonlake Entertainment präsentierte im Anschluss einen exklusiven Highlight-Cut der neuen TV-Reihe Alpentod – Ein Bergland-Krimi. Die Serie mit Stars wie Veronica Ferres und Harald Krassnitzer wurde im Laufe des letzten Jahres an verschiedenen Drehorten in Hallein gedreht.





FEIERLICHKEITEN UND VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR

Das Jubiläumsjahr hält zahlreiche Höhepunkte bereit. Neben den regulären Kinovorführungen sind kulturelle Veranstaltungen wie Filmklassiker-Specials, Konzerte, Lesungen mit lokalen Künstler:innen, interaktive Gaming-Tage sowie historische Führungen durch das Stadtkino geplant. Ein besonderer Höhepunkt wird die große Jubiläumsfeier am 6. Dezember 2025 sein. Kulturstadträtin Rosa Bock betonte in ihrer Rede, dass das Stadtkino mehr denn je als Ort der Begegnung und Inspiration fungiert. Es sei ein lebendiges Zentrum, das sich stetig weiterentwickelt und neue kulturelle Formate integriert.

EIN ORT DER ERINNERUNGEN – UND DER ZUKUNFT

Mit Blick auf die kommenden Jahre soll das Stadtkino Hallein weiterhin ein innovativer und pulsierender Kulturraum bleiben. Die Bedeutung solcher Orte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wurde auf der Pressekonferenz besonders hervorgehoben. Gerade in einer Zeit, in der Spaltung und Isolation oft dominieren, bieten Kinos, Theater und Kulturzentren eine wertvolle Möglichkeit, sich zu begegnen, gemeinsam Emotionen zu erleben und neue Impulse zu setzen. Kultur lebt vom Wandel, und davon, dass sich die Dinge weiterentwickeln. Gerade in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft oft gespalten wirkt, brauchen wir diese Orte mehr denn je, so Stangassinger abschließend.

Übrigens: Auch wir als Stadt:Magazin suchen Geschichten. Wer alte Fotos vom Kino besitzt oder besondere Erinnerungen daran teilen möchte, kann sich gerne bei Benjamin Huber vom Keltenmuseum melden (E-Mail: B.Huber@keltenmuseum.at).

STADT
INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

MAGAZIN
DER STADT HALLEIN

Viele Vorteile für Ihre Werbung im Stadt:Magazin

Ein besonderer Vorteil unseres Stadt:Magazins liegt – neben attraktiven Preisen – darin, dass es als amtliche Mitteilung versandt wird und somit jeden Haushalt in Hallein erreicht. Gleichzeitig glänzt es mit seinem Magazincharakter. Dank eines modernen Layouts und abwechslungsreichen Inhalten schafft das Stadt:Magazin eine direkte Verbindung zwischen dem Rathaus und den Bürger:innen. Diese Kombination sorgt für die höchstmögliche Reichweite in Hallein und eine große Schar an Leser:innen.

Interesse? Wir beraten Sie gerne:
T: 0624578988 215 • E-Mail: m.gross@hallein.gv.at

AMTliche MITTEILUNG

5400 Hallein

5422 Dürnböck

AN JEDEN HAUSHALT

Grünschnittaktion Frühjahr 2025

Auch in diesem Frühjahr bietet die Stadt Hallein ab 5. Mai 2025 die Entsorgung von Grünschnitt ab Haus als kommunale Dienstleistung an.

Auch in diesem Frühjahr bietet die Stadt Hallein die Entsorgung von Grünschnitt ab Haus als kommunale Dienstleistung an. Es wird ausschließlich Grünschnitt (keine Wurzelstöcke) in haushaltsüblichen Mengen bis maximal fünf Kubikmetern entsorgt. Darüber hinausgehende Mengen können – abhängig von den verfügbaren Kapazitäten – gegen eine Aufwandsentschädigung abgeholt werden. Die Kosten betragen 11,20 Euro (inkl. USt) pro angefangene halbe Stunde. Eine Abfuhr von größeren Mengen erfolgt nur nach gesonderter Vereinbarung und wird gemäß Tarifliste abgerechnet.

Für eine zweite Fahrt wird pauschal ein Mehraufwand von 59 Euro verrechnet.

Helfen Sie bitte mit, dass die Abholung reibungslos funktioniert. Um eine reibungslose Abholung zu gewährleisten, wird gebeten, den Grünschnitt mindestens einen Meter vom Zaun entfernt zu lagern. Die maximale Reichweite des Kranarms beträgt fünf Meter. Der Untergrund muss ausreichend befestigt sein, da der Lkw bis zu 26 Tonnen wiegt. Zudem darf der Grünschnitt nicht unter Oberleitungen, Balkonen oder ähnlichen Hindernissen gelagert werden, da eine Verladung andernfalls nicht möglich ist.



Interessierte Bürger:innen

melden sich bitte bei Frau Sybille Wallner telefonisch unter 06245/8988 314 oder per E-Mail an s.wallner@hallein.gv.at.

Anmeldebeginn:
17. März 2025, 8 Uhr
Anmeldeschluss:
4. April 2025, 12 Uhr

* Wichtiger Hinweis: Aus organisatorischen Gründen werden nur noch Termine pro Kalenderwoche vergeben. Der Grünschnitt ist jeweils montags (6 Uhr) in der zugeteilten Kalenderwoche bereitzustellen! Das Angebot hat ein begrenztes Kontingent. Sollte dies ausgeschöpft sein, sind keine weiteren Anmeldungen mehr möglich. Wir bitten um Verständnis.

Aktion „Gratiskompost“



In Zusammenarbeit mit der Salzburger Abfallbeseitigung GmbH können Halleiner Bürger:innen kostenlosen Kompost beziehen.

Die Salzburger Abfallbeseitigung GmbH in Siggerwiesen verarbeitet seit Jahren den Bioabfall der Stadtgemeinde Hallein. Daraus entsteht wertvoller und nährstoffreicher Qualitätskompost, der sich ideal für den Gartenbau und die Bodenverbesserung eignet.

Die Ausgabe erfolgt am Wertstoffsammelplatz Gamp, Pingtzzerkai 8a. Für die Abholung ist die Hallein Kommunalkarte als Nachweis erforderlich. Erhältlich sind haushaltsübliche Mengen von maximal einem halben Kubikmeter.

Zukunftskongress für Wertschätzung und Weiterbildung

Elementarpädagogik ist das Fundament jeder Bildungskarriere – doch wie oft wird sie wirklich wertgeschätzt? Die Stadt Hallein setzt daher ein Zeichen: Zum ersten Mal fand ein Fortbildungskongress für Elementarpädagog:innen statt, um ihre Arbeit zu würdigen und neue Impulse für die Zukunft zu geben.

Jedes Jahr am 24. Jänner wird der Tag der Elementarbildung gefeiert. Die Stadt Hallein nutzte diesen Anlass, um ein neues Veranstaltungsformat zu etablieren – ein Format, das künftig jährlich stattfinden soll. Rund 200 engagierte Fachkräfte kamen zusammen, um sich weiterzubilden, neue Perspektiven zu gewinnen und den wertvollen Austausch mit Kolleg:innen zu pflegen.

Mit diesem wegweisenden Kongress unterstreicht die Stadt Hallein als Arbeitgeberin die Bedeutung der Elementarpädagogik.

In ihren zehn Bildungseinrichtungen rund 200 Fachkräfte mehr als tausend Kinder. „Bildung und Weiterbildung sind der Schlüssel zu Qualität und Innovation. Unser Zukunftskongress ist ein wichtiger Meilenstein für die Wertschätzung der Arbeit in der Elementarbildung. Deshalb haben wir diesen Fortbildungskongress ins Leben gerufen“, erklärt die Kindergartenkoordinatorin der Stadt Hallein, Sigrid Winkler.

Inspirierende Vorträge und ein krönender Abschluss

Sigrid Winkler initiierte und organisierte den Kongress gemeinsam mit ihrer Kollegin Evelyn Haslauer. Die Teilnehmer:innen erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit inspirierenden Beiträgen. Besondere Highlights waren der motivierende „Glücksvortrag“ von Barbara Ottino, ein wertvoller Input zur Ernährungsprävention von Christina Bayer sowie eine kreative Session der Autorin und Künstlerin Lena Raubaum zum Thema „Was Worte alles können“. Den krönenden Abschluss bildete Kabarettist Ingo Vogl, der das Publikum mit seinem humorvollen Auftritt begeisterte. Standing Ovationen für die Veranstalterinnen Sigrid Winkler und Evelyn Haslauer zeigen die Begeisterung für diesen gelungenen Tag.

Wertschätzung für eine bedeutende Aufgabe

Mit dem Kongress wollte die Stadt Hallein nicht nur die Weiterbildung in der Elementarpädagogik fördern,

sondern auch ein starkes Zeichen der Anerkennung setzen. „Unsere Elementarpädagog:innen begleiten Kinder auf ihrem Bildungsweg, vermitteln soziale Werte und helfen ihnen, die Welt zu entdecken. Ihr Einsatz verdient höchste Wertschätzung“, betont Bürgermeister Alexander Stangassinger.

Sigrid Winkler ergänzt: „Unsere Arbeit beginnt dort, wo die Basis für alles Weitere im Leben gelegt wird. Ohne eine hochwertige Elementarpädagogik wären viele Bildungswege nicht möglich. Deshalb ist es essenziell, dass wir in diese wertvolle Arbeit investieren.“

Ein Blick in die Zukunft

Ziel ist es, das Format kontinuierlich weiterzuentwickeln und Elementarpädagog:innen mit dem Zukunftskongress langfristig eine Plattform zu bieten. Die positive Rückmeldung der Teilnehmer:innen bestätigt den Erfolg des Kongresses, weshalb die Stadtgemeinde plant, ihn als festen Bestandteil der Halleiner Bildungslandschaft zu etablieren.



Bilder: Adi Aschauer



Das Keltenmuseum wächst über sich hinaus – um 41 Zentimeter

Die Sanierung des Pflegegebäudes bringt nicht nur ein neues Dach, sondern auch eine zusätzliche Ebene für Kultur und Begegnung.

Mit einem feierlichen Akt wurde am 20. Februar 2025 der offizielle Startschuss für die umfassende Sanierung des Pflegegebäudedachs gegeben. Ein besonderer Moment war die Einmauerung einer Zeitkapsel – ein symbolisches Zeichen dafür, dass Geschichte nicht

nur bewahrt, sondern aktiv weitergeschrieben wird.

Oder mit den Worten des Bürgermeisters Alexander Stangassinger: „Jetzt – in der Gegenwart – schreiben wir die Geschichte der Zukunft.“

Ein Dach für die Zukunft

Doch die Sanierung ist mehr als eine bauliche Maßnahme. Das Museumsdach wird nicht nur thermisch, brandschutztechnisch und statisch saniert, es entstehen dadurch auch wertvolle neue Flächen. Mit dem Kurt Zeller Forum, wie die neue Ebene heißen wird, beginnt eine neue Ära für das Museum: Auf rund 550 Quadratmetern werden im Dachgeschoß des Keltenmuseums künftig innovative Formate für ein breites Publikum ermöglicht. Die zusätzliche Fläche schafft Raum für Sonderausstellungen, Veranstaltungen und neue Vermittlungsformate. Zudem wird erstmals eine Dachterrasse für Besucher:innen zugänglich sein.

Bürgermeister Alexander Stangassinger betonte in seiner Rede die Bedeutung des Projekts für die Stadt: „Mit der Sanierung des historischen Pflegegebäudes machen wir das Keltenmuseum zukunftsfit und schaffen einen Ort der Begegnung für Kultur und Austausch. Diese Baumaßnahmen waren lange geplant. Ich bin dankbar und ein wenig stolz, dass es uns jetzt gelingt.“



Das Dachgeschoss des Keltenmuseums wird zum Kurt Zeller Forum samt Bistro-Bereich mit Zugang zur Dachterrasse ausgebaut.

„Erstmals wird die ganzjährige Nutzung des Dachgeschoßes möglich – und durch einen Bistro-Bereich und die Öffnung der Dachterrasse wird das Besuchserlebnis insgesamt auf eine neue Qualitätsstufe gehoben.“

Florian Knopp
Leiter Keltenmuseum

„Die Dachsanierung markiert einen neuen Abschnitt in der Geschichte unseres Museums. Das Kurt Zeller Forum wird unseren Besucher:innen ein noch eindrucksvolleres Erlebnis bieten.“

Rosa Bock
Vizebürgermeisterin und Vorsitzende des Kuratoriums des Keltenmuseums



Im Bild v.l.n.r.: Architekt Heinz Lang, Museumsleiter Florian Knopp, Direktor des Salzburg Museums Martin Hochleitner, Eva Hody vom Bundesdenkmalamt, Bürgermeister Alexander Stangassinger und Landeshauptmann Wilfried Haslauer

Ein Museum mit Geschichte – und Zukunft

Die Finanzierung des Projekts in Höhe von 5,64 Millionen Euro erfolgt durch eine 50:50-Kostenaufteilung zwischen dem Land Salzburg und der Stadt Hallein. Bürgermeister Stangassinger und Landeshauptmann Wilfried Haslauer unterstrichen die enge Zusammenarbeit und die Bedeutung der Investition für die Region.

„Das Keltenmuseum Hallein zählt zu den bedeutendsten archäologischen Museen Europas. Es hat den Charakter eines

Landesmuseums und strahlt weit über die Grenzen Salzburgs und Österreichs hinaus“, so Stangassinger. Auch der Landeshauptmann hob die Bedeutung des Keltenmuseums und betonte, dass die Sanierung des Daches und die Schaffung des „Kurt Zeller Forums“ einen entscheidenden Schritt darstellen. Das Land Salzburg stehe voll und ganz hinter dem Projekt, um sowohl den Erhalt des historischen Gebäudes als auch die Erweiterung der Ausstellungsflächen zu ermöglichen.





Baustellengespräche – jeden ersten Mittwoch im Monat

Es informieren unterschiedliche Personen über die Fortschritte und die Zielsetzungen des Dachbodenausbaus. Die Themen reichen von der Baugeschichte über Technik bis zur Widmung als Kurt Zeller Forum.

- 2. April 2025, 17 Uhr:** Zukunftsperspektiven/Museumsleitung Florian Knopp
7. Mai 2025, 17 Uhr: Architekturkonzept/Architekt DI Heinz Lang
4. Juni 2025, 17 Uhr: Genehmigungskriterien/Denkmalamt, Ortsbildschutz

Gewinnspiel: Erleben Sie das Keltenmuseum hautnah!

Das Keltenmuseum Hallein öffnet neue Perspektiven – und Sie können kostenlos dabei sein. Wir verlosen 4 × 2 Eintrittstickets, die Sie flexibel für den Museumsbesuch oder spannende Veranstaltungen wie die Baustellengespräche oder die außergewöhnliche Führung „Nora putzt“ nutzen können.

So nehmen Sie teil:

1. Beantworten Sie folgende Frage richtig: **Wo fand die erste Salzburger Landesausstellung statt und was war ihr Thema?**
 2. Senden Sie Ihre Antwort mit dem Betreff „Gewinnspiel Keltenmuseum“ bis zum 13. April per E-mail an: keltenmuseum@keltenmuseum.at
- Die Gewinner:innen werden per E-Mail benachrichtigt.

Nora putzt

Die Schauspieler:in, Nadine Mühlböck, überzeugt als vorlaute Reinigungskraft Nora, die den Blickwinkel auf die spektakulären Funde der Kelten verändert!
„A saubere Führung“: unterhaltsam, informativ und anders!
<https://www.keltenmuseum.at/veranstaltungen/>

FAQ:

Warum ist das Keltenmuseum eine Baustelle?

Das gefaltete Dachwerk ist aufgrund seiner Größe und Mächtigkeit beeindruckend und stellt ein Dokument des historischen Zimmereihandwerks aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts dar. Bereits 2018 wurde die Gebäudesubstanz einer Prüfung unterzogen, die einen dringenden Handlungsbedarf in den Bereichen der Statik, des Raumklimas der darunterliegenden Ausstellungsebenen, des Denkmalschutzes und der Brandsicherheit deutlich machte.

Das Keltenmuseum Hallein hatte bisher nie eine Dachdämmung. Das führte über das Jahr hinweg zu enormen Temperaturunterschieden von über 40 °C im dritten Obergeschoß und zu negativen Auswirkungen auf das Raumklima in den darunterliegenden Ausstellungsebenen. Das Gewicht des neuen zusätzlichen Daches, das oberhalb des bestehenden historischen Dachstuhls montiert wird, lastet mittels Bohrverankerungen auf den Außenmauern des Gebäudes. Der historische Dachstuhl wird auf die neue Dachkonstruktion aufgehängt und somit zusätzlich entlastet. Durch die Sanierung und Adaptierung erhält das Museum eine weitere Ausstellungsebene mit vielen Vorteilen für Besucher:innen.

Warum hat das Keltenmuseum Hallein geänderte Öffnungszeiten?

Tagsüber ist die Baustelle in vollem Gange und sorgt für eine starke Geräuschkulisse. Deswegen wurde das Konzept „Feierabend im Museum“ mit den Sonderöffnungszeiten von Montag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr entwickelt. Es gibt mindestens einmal pro Woche spezielle Veranstaltungsformate unter dem Motto „Feierabend im Museum“. Die Teilnahme an diesen Programmen ist im Museumseintritt inbegriffen. Eine neue Reihe sind die Baustellengespräche, bei denen aus unterschiedlichen Perspektiven in direkten Gesprächen mit Beteiligten Hintergründe zum Projekt vermittelt werden. Im Museumsticket ist an Wochentagen auch der Eintritt in das Stille Nacht Museum Hallein inbegriffen, das während der Bauphase täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet hat.

Wann sind die Bauarbeiten abgeschlossen? Worauf dürfen sich die Besucher:innen in Zukunft freuen?

Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen der Baumaßnahmen. Ab 2026 sind Sonderausstellungen im Kurt Zeller Forum zu sehen. Die zusätzliche Ausstellungsfläche im Dachgeschoß ist dem langjährigen Museumsdirektor und Ausgräber auf dem Dürrnberg, Kurt W. Zeller (1945–2009), gewidmet. Ein Bistro-Bereich lädt zum Verweilen ein, und die erstmals zugängliche Dachterrasse bietet einen einzigartigen Ausblick auf die Pernerinsel.



Grenzüberschreitendes Buchprojekt begeistert junge Autor:innen

Hallein/Traunstein. Geschichten erfinden, drucken, präsentieren – und dabei über die eigene Stadt lernen. Mit kreativen Geschichten und farbenfrohen Illustrationen haben sich Volksschulkinder aus Hallein und Traunstein intensiv mit der Geschichte ihrer jeweiligen Stadt auseinandergesetzt – und dabei ein besonderes Buchprojekt auf die Beine gestellt.

Das grenzüberschreitende Euregio-Projekt **„Kinder_Leben: gestern – heute – morgen“** führte die jungen Teilnehmenden durch einen spannenden Prozess des Büchermachens – von der ersten Idee bis zur fertigen Buchpräsentation. Bereits im Herbst 2024 startete das Projekt mit vorbereitenden Unterrichtseinheiten und Exkursionen, bei denen die Kinder viel über ihre Stadtgeschichte erfuhren.

Mehr als eine Schreibwerkstatt

In Workshops unter der Leitung der Referentinnen des Vereins „Buchkinder München e.V.“ entwickelten die Schüler:innen ihre eigenen Geschichten, die sie im Februar 2025 illustrierten, setzten und druckten. Dabei wurden sie in alle Prozesse des Büchermachens einbezogen: vom ersten Linolschnitt bis hin zur Gestaltung des Einbands. **„Die Kinder haben alles im Buch selbst entwickelt“**, betont Elena Blagojevic, Klassenlehrerin der 2a der Volksschule Hallein-Stadt. Das Projekt ermöglichte nicht nur eine kreative Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und Zukunft ihrer Stadt, sondern auch einen wertvollen

Austausch zwischen Kindern beiderseits der Grenze. **„Kinder aus Hallein und Traunstein erleben sich nicht als ‚deutsche‘ oder ‚österreichische‘ Kinder, sondern als Gleichaltrige aus einer gemeinsamen Region“**, erklärt Michaela Hasenauer, Leiterin der Stadtbücherei Hallein und Koordinatorin des Projekts. Auch Vizebürgermeisterin und Kulturstadträtin Rosa Bock ist begeistert und überzeugt, dass man sich gerade an solche Projekte auch im Erwachsenenalter noch zurück erinnert: **„Wie entsteht ein Buch? Wie funktioniert ein Linolschnitt? Und was macht eine gute Geschichte aus? Es ist wunderbar zu sehen, mit welcher Leidenschaft die Kinder sich mit diesen Fragen auseinandersetzen. Es ist schön, dass ausgerechnet meine alte Schule, an der ich selbst als Direktorin tätig war, an diesem grenzüberschreitenden Euregio-Projekt teilnimmt.“**

Ein besonderes Highlight ist die gemeinsame Buchpräsentation: Am 29. April 2025 um 13 Uhr treffen sich die beteiligten Klassen aus Bayern und Salzburg in der Stadtbücherei Hallein, um ihre Werke in einer feierlichen

Vernissage der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Traunsteiner Kinder reisen dazu mit ihren Eltern nach Hallein und haben neben der Buchpräsentation auch die Möglichkeit, an einem „Stadtrundgang mit Luana“ teilzunehmen, der von Iris Moosleitner geführt wird.

Unterstützt wird das Projekt durch das INTERREG-Programm der Europäischen Union sowie durch lokale Sponsoren wie das Café Braun und die Brennerei Guglhof. **„Ohne diese Unterstützung wäre ein so ambitioniertes Projekt nicht realisierbar“**, betont Hasenauer.

Mit **„Kinder_Leben: gestern – heute – morgen“** wurde nicht nur das kreative Schreiben gefördert, sondern auch das Bewusstsein für die eigene Stadtgeschichte gestärkt.

Die Begeisterung der jungen Buchkünstler:innen zeigt, dass ein solches Projekt viel mehr ist als eine Schreibwerkstatt – es ist eine Reise in die eigene Vergangenheit und eine Brücke zur gemeinsamen Zukunft.



APRIL

// Mi 02.04.2025 // 18 Uhr // Keltenmuseum Hallein
Ein Blick in die Zukunft – Neue Möglichkeiten für den Museumsbetrieb
Veranstalter: www.keltenmuseum.at

// Sa 05.04.2025 // 17 Uhr // Stadtkino & Theater
Neue Welt - Frühlingskonzert der jungen Philharmonie
Veranstalter: www.musikum.at

// Mi 09.04.2025 // 18 Uhr // Keltenmuseum Hallein
Tanzen wie zur Zeit der Erzbischöfe
Veranstalter: www.keltenmuseum.at

// Mi 09.04.2025 // 19 Uhr // Stadtbücherei
Lesung Olga Grjasnowa: Juli, August, September
www.hallein.gv.at/Stadtbuecherei

// Do 10.04.2025 // 17 Uhr // Stadtkino & Theater
Vernissage: 100 Jahre Stadtkino & Theater
Veranstalter: Stadtkino & Theater Hallein

// Do 10.04.2025 // 19:30 Uhr // Kunstraum proarte
Vernissage: Seilschaft // Extrastark
Veranstalter: www.kunstraumproarte.com

// So 13.04.2025 // 17:00 Uhr // Stadttheater Hallein
Hello Zeisig – Das Hallein Musical
Veranstalter: www.gruberandmore.at

// Mi 16.04.2025 // 10-12 Uhr // Stille Nacht Museum
Ostereier aus Papiermaché
Veranstalter: www.stillennachthallein.at

// So 20.04.2025 // 19 Uhr // Stadtpfarrkirche
WOLFGANG AMADE ´ MOZART & ROBERT SCHUMANN mit den Bad Reichenhaller Philharmonikern & Matthias Schorn
Veranstalter: www.gruberandmore.at

// Fr 25.04.2025 // 19:30 Uhr // Festspielbühne
Frühjahrskonzert der Bergknappenmusik- kapelle Dürrnberg
Veranstalter: www.bergknappenmusik.at

// Fr 25.04.2025 // 18 Uhr // Alte Saline Pernerinsel
Vernissage 10 Jahre Bildhauermeisterschule Hallein
Veranstalter: Halleiner Kunstwerkstätten und HTL Hallein

// Sa 26.04.2025 // 19:30 Uhr // MS Hallein-Burgfried
Shiki Percussion Duo: Ayami Okamura und Dan deSimone
Veranstalter: www.schlagzeugfestival.at/

// Di 29.04.2025 // 13 Uhr // Stadtbücherei Hallein
Ausstellung Kinder_Leben gestern-heute-morgen
Veranstalter: www.hallein.gv.at/Stadtbuecherei

// Di 29.04.2025 // 18 Uhr // Keltenmuseum Hallein
Celtic Music
Veranstalter: www.keltenmuseum.at/

MAI

// Fr 02.05.2025 // 19:30 Uhr // MS Hallein-Burgfried
Guirimbado: Eudoro Grade - Gitarre, Vasco Ramalho - Marimba und Percussion
Veranstalter: www.schlagzeugfestival.at

// Sa 03.05.2025 // 19:30 Uhr // MS Hallein-Burgfried
David Friedman Generations Trio: David Friedman - Vibrafon (USA), Josh Ginsburg - Bass (USA), Tilo Weber - Drums (DE)
Veranstalter: www.schlagzeugfestival.at

// Sa 03.05.2025 // 19:30 Uhr & 04.05.2025 // 15 Uhr
Alte Schmiede Hallein
MANIACIA. Ein Maskentheater.
Eine Koproduktion von Theater bodi end sole und Ursula Schwarz. Veranstalter: www.bodiendsale.at

// Mo 05.05.2025 // 18 Uhr // Stille Nacht Museum
1945/2025 - 80 Jahre Kriegsende in Hallein
Veranstalter: www.stillennachthallein.at

// Mi 07.05.2025 // 19Uhr // Stadtbücherei
Lesung mit Beate Maxian: Tod auf der Donau
Veranstalter: www.hallein.gv.at/Stadtbuecherei

// Do 08.05.2025 // 19 Uhr //
„Joshua Membe – Recycled“ Vernissage des Künstlers Joshua Membe / Uganda
Videoliveschaltung nach Uganda
Ausstellung von 5.Mai bis 4.Juli
Veranstalter: www.atelier-zenz.at

// 10.05.2025 // 10-12 Uhr // Keltenmuseum Hallein
Rendezvous mit ... den Textilien vom Dürrnberg
Veranstalter: www.keltenmuseum.at/

// Sa 10.05.2025 // 19:30 Uhr // MS Hallein-Burgfried
Drumming Zajc: Antonio Ceravolo und Pedro Rosenthal Campuzano
Veranstalter: www.schlagzeugfestival.at

// So 18.05.2025 // 19 Uhr // Stadtpfarrkirche Hallein
Pop, Rock, Filmmusik mit Michael Schütz
Veranstalter: www.gruberandmore.at

// Fr 23.05.2025 // 19 Uhr // Kunstraum D5
(Davisstr. 5 Hallein)
Vernissage: Eduard Schmegner
Veranstalter: Halleiner Kunstwerkstätten und HTL Hallein

// Sa 24.05.2025 // 19:30 Uhr // MS Hallein-Burgfried
Orchestra Arcangelo Corelli: Jacopo Rivani - Dirigent, Camilla Patria - Violoncello, Ivan Mancinelli - Percussion
Veranstalter: www.schlagzeugfestival.at

// Sa 24.05.2025 // 11 Uhr // Kunstraum proarte
Vernissage Drucken ohne Druck // Kunst ist Klasse /SchülerInnen & DO!lab
Veranstalter: www.kunstraumproarte.com

// 28.05. bis 31.05.2025 // Alte Saline/Stadtkino
Creativity Rules
Veranstalter: www.fh-salzburg.ac.at/

JUNI

// Di 03.06.2025 // 14 Uhr // Keltenmuseum Hallein
35 Jahre im Dienste „meiner Patienten“
Veranstalter: www.keltenmuseum.at/

// Mi 11.06.2025 // 19:30 Uhr // Salzberghalle
Original Alpenoberkrainer Golden Hits Tour 2025
Veranstalter: www.the-show-makers.com

// Fr 13.06. und Sa 14.06.2025 // Altstadt Hallein
Weinmarkt
Veranstalter: www.hallein.com

// Sa 14.06.2025 // 19:30 Uhr // Kirche Bad Dürrnberg
40 Jahre Kulturforum Hallein: Gedächtniskonzert für Friedl Bahner mit dem Halleiner Kammerorchester und Solisten
Veranstalter: www.forum-hallein.at

// So 15.06.2025 // 19 Uhr // Stadtpfarrkirche Hallein
Große Symphonie mit Elisabeth Fuchs, Salzburger Philharmonie & Chöre
Veranstalter: www.gruberandmore.at

// Fr 13.06.2025 // 18 Uhr bis So 15.06.2025 // 14 Uhr
[theater | objekt], Davisstraße 5-7 5400 Hallein
Die Reise der Heldin Storytellingworkshop für Frauen
Veranstalter: www.bodiendsale.at/

// Di 17.06.2025 // 19 Uhr // Stadtkino & Theater
Konzert: Pop-Night
Veranstalter: www.musikum.at/

// Mi 18.06.2025 // 18 Uhr // Genusskrämerei //
Ich pfeife hier im Speisesaal einmal ordentlich auf die Moral!
Veranstalter: www.bodiendsale.at und Genusskrämerei

// Di 24. und Mi 25.06.2025 // Pernerinsel
KinderUNI Paris Lodron Universität Salzburg
Veranstalter: www.plus.ac.at/

// Di 24.06. bis Do 27.06.2025 // Altstadt Hallein
Stadtfestwoche
Veranstalter: www.hallein.com

// 28.06.2025 ab 12 Uhr // Altstadt Hallein
Stadtfest Hallein 2025
Veranstalter: www.hallein.com



Hallein startet digitales Wohnungsamt: Effizientere Wohnungsvergabe durch Onlineportal

Die Stadtverwaltung setzt auf Digitalisierung: Die Stadt modernisiert ihr Wohnungsamt mit einer neuen Onlineplattform, die den Bewerbungsprozess beschleunigt, transparent gestaltet und den Bürger:innen mehr Flexibilität bietet.

Die Stadt Hallein macht einen großen Schritt in Richtung digitale Verwaltung und modernisiert ihr Wohnungsamt mit einer neuen Onlineplattform. Papierkram gehört ab jetzt der Vergangenheit an. Das Onlineportal ermöglicht es Bürger:innen, Wohnungsanträge jederzeit und von überall aus einzureichen. Ziel ist es, den Bewerbungsprozess effizienter, maximal transparent, objektiv und bürger:innenfreundlich zu gestalten. Zudem können Antragsteller:innen stets ihren Platz auf der Warteliste einsehen und über potenzielle Wohnungsangebote informiert werden. „Dank dieser Innovation bringen wir die Wohnungsvergabe ins digitale Zeitalter. Das spart Zeit und macht den gesamten Prozess noch nachvollziehbarer und transparenter“, erklärt der Leiter des Halleiner Wohnungsamts Michael Jevsinek.

Seit Ende 2023 wird an dem neuen System gearbeitet, das für alle Betei-

ligten Vorteile bringen soll. „Uns war es wichtig, dass das System zuverlässig und umfassend getestet ist, bevor es zum Einsatz kommt. Auch wenn es sich um ein Pilotprojekt handelt, muss es von der ersten Sekunde an reibungslos funktionieren“, so Jevsinek weiter.

Auch in Zukunft analoge Antragsstellung möglich

Das digitale Wohnungsprogramm ist rund um die Uhr verfügbar, sodass Anträge unabhängig von den Öffnungszeiten des Wohnungsamts gestellt werden können. Trotzdem ist es für Bürger:innen weiterhin möglich, Anträge in Papierform und auch persönlich während der Parteienverkehrszeiten einzureichen. Wenn eine Wohnung den Kriterien entspricht, erhalten Wohnungswerber:innen die Wohnungszuweisung in Echtzeit digital. Über das Onlineportal kann man jederzeit seine gesammelten Punkte einsehen, aktuelle Reihungs-

nummer abrufen, die errechnete zumutbare Höchstmietsrate einsehen und alle Benachrichtigungen und Zuweisungsschreiben in einem digitalen Postkasten empfangen. Falls vorhanden, lässt sich zusätzlich der Wohnungsplan digital abrufen.

Bonuspunkte für digitale Antragstellung

Um die Nutzung des Onlinesystems zu fördern, erhalten Bürger:innen für digitale Anträge zwei Bonuspunkte. Dies reduziert nicht nur den Verwaltungsaufwand erheblich, sondern beschleunigt auch den Vergabeprozess.

Gleichzeitig profitieren auch analog Antragstellende von den digitalen Möglichkeiten, da sie ebenfalls einen Link zum digitalen Wohnungsamt erhalten, über den sie ihren Antragsstatus und ihre Warteposition online einsehen können.



Mehr Zeit für persönliche Beratung

Durch die Digitalisierung der Antragsprozesse gewinnen die Mitarbeiter:innen des Wohnungsamts mehr Zeit für individuelle Beratungen. Dies verbessert den Service insbesondere für jene, die persönliche Unterstützung benötigen. „Die neu gewonnene Zeit setzen wir gezielt ein, um Bürger:innen noch besser beraten zu können und gezielt auf individuelle Anliegen einzugehen“, betont Jevsinek. So bietet das Wohnungsamt etwa auch im Treffpunkt Burgfried-Süd regelmäßig Sprechstunden an.

Bauträger können Wohnungen direkt freimelden

In Zukunft sollen auch soziale Wohnbauträger ihre verfügbaren Wohnungen eigenständig und in Echtzeit über das System melden können. Dadurch gelangen Wohnungen schneller an diejenigen, die dringend Wohnraum benötigen.

Laut Jevsinek ist das Projekt österreichweit in dieser Form bislang vermutlich einzigartig: „Wir sind stolz darauf, hier eine Vorreiterrolle einzunehmen und in Hallein ein zukunftsweisendes System für die Wohnungsvergabe zu etablieren.“ Aufgrund seiner Innovationskraft wird das Projekt mit Bundesmitteln gefördert – rund zwei Drittel der Kosten für die Softwareentwicklung werden übernommen.

Das sind die Voraussetzungen für eine förderbare Mietwohnung

Um bei der Gemeinde eine geförderte Mietwohnung zu beantragen, müssen bestimmte Kriterien gemäß dem Salzburger Wohnbauförderungsgesetz bzw. der Bestimmungen der Salzburger Wohnbauförderung 2025 erfüllt sein. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss man mindestens drei Jahre ununterbrochen mit Hauptwohnsitz in Hallein gemeldet sein oder insgesamt zehn Jahre dort gelebt haben, wobei eine Abmeldung nicht länger als zehn

Jahre zurückliegen darf. Ebenfalls gilt eine mindestens fünfjährige durchgehende Beschäftigung in einem Halleiner Unternehmen als Kriterium.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Einkommensgrenzen für geförderte Mietwohnungen. Diese betragen pro Jahr 40.000 Euro für eine Person, 60.000 Euro für zwei Personen, 72.000 Euro für drei Personen und 84.000 Euro für vier Personen. Jede weitere Person erhöht die Grenze um 12.000 Euro, wobei ab sechs Personen eine Deckelung gilt.

Das maßgebliche Einkommen setzt sich aus Nettoeinkünften aus nicht-selbstständiger und selbstständiger Arbeit, Einkünften aus Vermietung und Verpachtung sowie Transferleistungen wie Pensionen oder Arbeitslosengeld zusammen. Leistungen wie Familienbeihilfe, Pflegegeld und Wohnbeihilfe fallen nicht darunter.

Hallein auf Erfolgskurs: Stadt überzeugt im Gleichstellungsindex 2025

Von Platz 54 auf zwölf: Hallein wird zum Vorreiter in Sachen Gleichstellung. Die Stadt übertrifft nicht nur den österreichweiten Durchschnitt, sondern lässt auch größere Städte hinter sich.

Hallein legt eine erfreuliche Entwicklung in Sachen Gleichstellung hin. Mit einem Wert von 70 liegt die Stadt deutlich über dem österreichweiten Durchschnitt von 49 Punkten. Im Land Salzburg liegt der Durchschnittswert bei 53. Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung der letzten Jahre: 2021 noch auf Platz 54, hat sich Hallein im Ranking auf Platz zwölf – von 2.092 Gemeinden – vorgearbeitet und lässt damit zahlreiche größere Städte wie Bregenz, Villach oder Wels hinter sich. Wien ist als Bundesland in diesem Ranking nicht berücksichtigt, wäre jedoch an erster Stelle.

Der Gleichstellungsindex 2025, erstellt vom Österreichischen Städtebund und der Bundesarbeitskammer, analysiert die Gleichstellungssituation in Österreichs Städten und Gemeinden. Er berücksichtigt neun Dimensionen: Bildung, Erwerbstätigkeit, Einkommen, Kinderbetreuung, Gesundheit, Gewaltschutz, Mobilität, demografische Entwicklungen sowie die Repräsentation von Frauen in Politik und Wirtschaft. Jede Stadt erhält eine Wertung zwischen Null und 100 – je höher der Wert, desto größer die Fortschritte in der Gleichstellung.

Halleins Stärken im Ranking
Hallein überzeugt in mehreren Bereichen mit herausragenden Werten.

Im Bildungssektor erzielt die Stadt 71 Punkte – ein Zeichen für ein hohes Bildungsniveau und geringe geschlechtsspezifische Unterschiede. Besonders hervorzuheben ist die Mobilität, die mit 94 Punkten ausgezeichnet abschneidet: Dank der hervorragenden Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind Bildungs- und Wirtschaftszentren schnell erreichbar. Auch in der Kinderbetreuung zählt Hallein mit 83 Punkten zur Spitze. Ein umfassendes und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot erleichtert Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Bei der Repräsentation von Frauen in Politik und Wirtschaft erhält Hallein 57 Punkte und liegt damit über dem Durchschnitt. Angesichts eines österreichweiten Werts von 34 gibt es hier grundsätzlich noch erhebliches Verbesserungspotenzial.

Zentralraum: Bezirk Hallein und Stadt Salzburg überzeugen

Nicht nur Hallein überzeugt im Ranking – der gesamte Salzburger Zentralraum zeigt sich besonders frauenfreundlich. Konkret heißt es dazu im Bericht zum Gleichstellungsindex 2025: „Auch die Gemeinden Hallein und Puch bei Hallein (Ränge 12, 13) bilden mit der Landeshauptstadt Salzburg (Rang vier) einen Cluster.“

Darüber hinaus tragen auch andere überdurchschnittlich platzierte Tennengauer Gemeinden zur positiven Entwicklung im Bezirk Hallein bei.

Im Salzburger Landesranking liegt die Landeshauptstadt hinsichtlich Gleichstellung auf Rang eins, gefolgt von Hallein (Rang 2), Puch bei Hallein (Rang 3), Sankt Johann im Pongau (Rang 4) und Zell am See (Rang 5).

„Gemeinsam haben diese Gemeinden eine gut ausgebaute Infrastruktur in den Bereichen Gewaltschutz und Kinderbetreuung sowie einen geringen Gender-Pay-Gap und meist auch eine gute gesundheitliche Versorgung mit Gynäkolog:innen und Urolog:innen“, fasst Frauenreferentin der Arbeiterkammer Salzburg Ines Grössenberger die Gründe dafür zusammen.

Positive Entwicklung seit 2021

Hallein hat seit der letzten Erhebung in mehreren Bereichen spürbare Fortschritte erzielt. Der Ausbau der Kinderbetreuung erleichtert Eltern den Wiedereinstieg ins Berufsleben, während Verbesserungen im öffentlichen Verkehr mehr Flexibilität für Berufstätige und Familien bieten. Auch der steigende Frauenanteil in Führungspositionen wirkt sich positiv auf den Indexwert aus.



Seit seinem Amtsantritt 2019 hat Bürgermeister Alexander Stangassinger zahlreiche Maßnahmen zur Gleichstellung initiiert, insbesondere in der Kinderbetreuung als Wirkungsbereich der Stadtgemeinde.



„Bei meinem Amtsantritt waren die Wartelisten für Betreuungsplätze viel zu lang. Heute ist die Situation gänzlich anders. Neben besten Bildungschancen geht es auch um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

betont Bürgermeister Alexander Stangassinger im Gespräch.

Ein weiteres Beispiel für diesen Fortschritt ist die schulische Nachmittagsbetreuung, in die Hallein massiv investiert hat. Die Stadt übertrifft inzwischen deutlich die Betreuungsschlüssel des Landes. Dennoch sieht Stangassinger weiteren Handlungsbedarf, insbesondere auf Landesebene. Er fordert verstärkte Frauenförderung und konsequentere Unterstützung für Familien: „Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darf nicht vom Wohnort abhängen. Hier muss das Land entschlossener handeln.“

Vergleich mit anderen Städten

Im Vergleich mit Städten ähnlicher Größe schneidet Hallein überdurchschnittlich gut ab. Besonders in den Bereichen Mobilität und Kinderbetreuung liegt die Stadt deutlich über dem Durchschnitt. Beim Einkommen gibt es mit 31 Punkten noch Luft nach oben – ein Bereich, in dem die Stadtgemeinde allerdings keine direkten Einflussmöglichkeiten hat. Umso mehr sind hier Land und Bund gefordert, offensiv Maßnahmen gegen Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen zu setzen.

Die besten 15 Gemeinden Österreichs

*im Gleichstellungsindex 2025
(von insgesamt 2.092):*

1. Eisenstadt – 76
2. Graz – 75
3. Linz – 75
4. Salzburg – 73
5. Klagenfurt – 73
6. Tulbing – 72
7. Grafenbach – 72
8. Dornbirn – 72
9. Innsbruck – 72
10. Lienz – 71
11. St. Pölten – 71
12. Hallein – 70
13. Puch bei Hallein – 69
14. Breitenau – 69
15. Brunn am Gebirge – 69

Jetzt beginnt die spannende Phase der Bürger:innenbeteiligung.

Die Mehrheit wünscht sich familienfreundlichen, naturnahen Erholungsraum. Die Vorbereitungsarbeiten sind bereits im Gange, doch noch ist vieles offen – jetzt beginnt die spannende Phase der Bürger:innenbeteiligung.

Bürgermeister Alexander Stangassinger hat mit der anstehenden Öffnung des Forstgartens einen Nerv getroffen – das bestätigt die große Beteiligung an der Onlineumfrage im Zeitraum November bis Dezember 2024. Es haben sich 700 Personen daran beteiligt und das Ergebnis ist eindeutig: Die Halleiner:innen wünschen sich einen familienfreundlichen und naturnahen Ort der Erholung.

Die hohe Beteiligung an der Umfrage verdeutlicht das große Interesse an der künftigen Nutzung des Forstgartens. Auch die Zustimmung ist riesig. Die Frage, was die Menschen von der Öffnung des Forstgartens halten, wurde auf einer fünfstufigen Bewertungsskala mit durchschnittlich 4,24 Sternen bewertet. Fast zwei Drittel der Teilnehmenden (65,6 Prozent) vergab sogar die Höchstbewertung von fünf Sternen für das Projekt.

Besonders gefragt sind schattige

Ruhezonen mit Sitzgelegenheiten und Picknickmöglichkeiten, Natur- und Umweltangebote wie Schmetterlingswiesen oder Insektenhotels sowie Wasserflächen zur Erfrischung – sei es ein Teich oder ein Brunnen. Andere Aspekte polarisieren stärker: Während Urban Gardening von einer engagierten Gruppe ausdrücklich gewünscht wird, zeigt sich auf der anderen Seite ein fast so großer Teil der Befragten gänzlich uninteressiert daran. Auch bei Veranstaltungen und Sportflächen gehen die Meinungen auseinander – hier überwiegen die skeptischen Stimmen leicht. In den offenen Antworten sprechen sich einige Teilnehmende zwar für kleinere Veranstaltungen aus, betonen jedoch, dass diese selten und gezielt stattfinden sollten und in der künftigen Nutzung des Forstgartens eine eher untergeordnete Rolle spielen sollen.

Beim Thema Spielplatz ergibt sich ein besonders differenziertes Bild:

Vereinzelte Spielgeräte werden durchgehend positiv bewertet, die Nutzung als vollwertiger Spielplatz hingegen findet keine mehrheitliche Zustimmung.

Bürgerbeteiligungsprozess: öffentlicher Workshop am 9. Mai 2025 – Jetzt anmelden!

Der nächste Schritt im Bürgerbeteiligungsprozess ist bereits in Vorbereitung. Die Stadt setzt auf ein dreistufiges Modell, das aktuell gemeinsam mit Expert:innen und Gemeindevorteiler:innen ausgearbeitet wird. Die Ausgangslage dafür bilden die Ergebnisse der Befragung. Ein erstes großes Highlight steht am 9. Mai bevor: Von 14 bis 17 Uhr findet in der Salzberghalle – bei schönem Wetter teilweise direkt im Forstgarten – ein öffentlicher Workshop statt. Dort haben Bürger:innen die Gelegenheit, aktiv am Verwendungskonzept und an der Gestaltung des Forstgartens



mitzuwirken. Die Workshops werden von der Partizipationsexpertin Mag.a Sarah Untner (raumsinn) begleitet. Ziel ist es, gemeinsam mit der Bevölkerung ein nachhaltiges Funktionskonzept zu entwickeln, das den Forstgarten als konsumfreien, naturnahen Erholungsraum etabliert.

Bürgermeister Alexander Stangassinger betont, dass die Menschen in Hallein den Forstgarten nicht nur nutzen, sondern ihn aktiv mitgestalten können: „Das Ziel ist ein Ort, der Natur, Erholung und Gemeinschaft verbinde. Beim Beteiligungsprozess geht es darum, dass Bürger:innen, Expert:innen und Gemeindevorteiler:innen gemeinschaftlich zusammenwirken.“

Interessierte können sich bereits per E-Mail unter amtsleitung@hallein.gv.at für den Workshop anmelden. Nutzen Sie die Chance und bringen Sie Ihre Ideen ein. Noch vor den Sommerferien ist eine öffentliche Veranstaltung geplant,

bei der die ersten Umsetzungsschritte präsentiert werden. Gleichzeitig werden die Planungen für 2026 und darüber hinaus weiterentwickelt – immer mit dem Ziel, den Forstgarten in seiner Funktion als nachhaltigen und naturnahen Erholungsort für alle weiterzuentwickeln.

Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren

Bereits seit dem 10. Februar ist Bewegung im Forstgarten zu sehen. Der Wirtschaftshof hat mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen, um das Areal rechtzeitig zum 9. Mai für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei werden erste Gartenarbeiten erledigt, ein barrierefreier Eingang geschaffen und ein Rundweg angelegt. Im Sinne der Verkehrssicherheit mussten einige Eschen weichen, während junge Obstbäume sorgsam versetzt werden. Die Baumarbeiten erfolgten nach einer gründlichen Begutachtung durch einen Experten

und wurden vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Hallein durchgeführt. Dessen Leiter Gerhard Fiegl erklärt: „In einem öffentlichen Park gelten strengere Sicherheitsstandards als in einem privaten Garten. Einige der gefällten Bäume hätten bei starkem Wind zur Gefahr werden können. Auch wenn die Arbeiten zunächst für Ungeübte wild aussehen, wird das alles rasch schön verwachsen – neue Sträucher sorgen bald für frisches Grün.“ Außerdem werde man bei Neupflanzungen darauf achten, dass es sich um antiallergene Bäume und Pflanzen handelt.

„Der Forstgarten wird bis zum ersten Workshop unseres Bürger:innenbeteiligungsprozesses so hergerichtet, dass er ab dann für die breite Bevölkerung als Rückzugsort genutzt werden kann. Bei schönem Wetter wollen wir die Workshops zum Teil direkt vor Ort abhalten – denn am besten plant es sich dort, wo die Ideen später umgesetzt werden“, so Bürgermeister Stangassinger.



Her mit euren Leckerbissen!
Wir lieben euren Müll!



Müll-Monster erobern Hallein: Für mehr Sauberkeit setzt die Stadt auf Humor



Im Frühling werden auf Initiative der Umweltstadträtin Ingrid Zimmerling Müll-Monster auf stark frequentierte Mülltonnen in Hallein angebracht. Diese freundlichen Helferlein sind bereits von den Müllfahrzeugen des Wirtschaftshofes bekannt und sollen nun in der ganzen Stadt für Aufmerksamkeit sorgen.

Mit humorvollen Sprüchen wie „Wir sind für jeden Dreck zu haben!“ oder „Her mit euren Leckerbissen!“ oder „Bitte füttern! Wir lieben euren Müll!“ motivieren die Müll-Monster die Bürger:innen, besonders achtsam mit dem öffentlichen Raum in Hallein umzugehen und die Stadt sauber zu halten.

Zusätzlich wird der Wirtschaftshof an bekannten Müll-Hotspots A-Ständer aufstellen, die in drei Sprachen dazu aufrufen: „Bitte helfen Sie mit, unsere Stadt sauber zu halten!“



Aus dem Umweltausschuss

Stadträtin Ingrid Zimmerling (SPÖ) berichtet aus dem Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit

Nachhaltige Veranstaltungen in Hallein: Förderung für Green Events beschlossen

Bei der kürzlich stattgefundenen Sitzung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschusses wurde beschlossen, Veranstaltungen im Stadtgebiet von Hallein, die die Anforderungen an ein Green Event erfüllen, mit einer einmaligen, nicht rückzahlbaren Subvention in der Höhe von 250 Euro zu fördern.

Beim Erfüllen bestimmter Parameter haben Veranstalter die Möglichkeit, ein „Green Event Salzburg“ zu werden. Das betrifft sämtliche Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport, Gemeinde und Vereine – unabhängig von der Größe der Veranstaltung.

Ein Green Event ist eine Veranstaltung, die nachhaltig geplant und durchgeführt wird, um die Umweltbelastung zu senken. Dabei werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt.



Kimbie Humer-Vogl
Fraktionsvorsitzende,
Grüne

WIE GEHT ES WEITER MIT DEM FORSTGARTEN?

Ende 2024 erfuhr die Öffentlichkeit über die Pachtübernahme des Forstgartens durch die Stadtgemeinde Hallein mittels A-Ständern, City-Lights und diverser Medien. Es gab eine offene Onlinebefragung, um über die weitere Nutzung des Forstgartens mitzubestimmen. Anfang Februar führen dann, ohne Vorinformation, im Forstgarten die Bagger auf, etliche Bäume wurden gefällt.

In die bisherigen Prozesse waren die Gemeindevertreter:innen der Opposition zu keinem Zeitpunkt eingebunden. Womit ihre demokratische Legitimation, das Interesse ihrer Wähler:innen in der Gemeindepolitik zu vertreten, verunmöglicht wurde. Im Interesse der grünen Wähler:innen wäre übrigens eine sanfte Nutzung des Forstgartens als Erholungsraum, unter Berücksichtigung hoher Biodiversitätsstandards, sowie eine Wiederaufforstung der gefälltten Bäume.

Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung wissen wir, dass eine Wiederaufforstung des Forstgartens von der Bürgermeisterpartei nicht gewünscht wird. „Wir wollen einen Garten, keinen Wald“, und, „Bäume gebe es rund um die Stadt zur Genüge“, meinte der Bürgermeister.

Nun, ohne Bäume wird der „Garten“ weder in der Sommerhitze Abkühlung bieten, noch im Falle von Starkregenereignissen, Wasser speichern können, meinen wir Grüne. In Zeiten des Klimawandels keine kluge Idee.

Zwischenzeitlich wissen wir, dass wir in Zukunft doch noch mitreden dürfen. Der geplante Bürger:innenbeteiligungsprozess über die künftige Nutzung des Forstgartens wird unter Beteiligung der politischen Parteien passieren. Und über die Kosten der Vorhaben wird der Prüfungsausschuss auf Grüne-Anfrage berichten.

Ziel ist es, Ressourcen zu schonen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und die lokale Wirtschaft sowie soziale Gerechtigkeit zu fördern. Beispielsweise hat der Veranstalter auf Barrierefreiheit zu achten und Angebote für Teilnehmer:innen mit Mobilitäts-, Hör- oder Sehbeeinträchtigungen sollen frühstmöglich kommuniziert werden.

Nähere Informationen und eine Checkliste sind unter



www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/nachhaltigkeit/green-event

abrufbar. Die Förderung der Gemeinde wird am Ende der Veranstaltung gewährt, es ist lediglich die Bestätigung „Green Event“ durch Land oder Bund vom Veranstalter beizubringen.

Mit dieser Maßnahme wird ein weiterer wichtiger Meilenstein für mehr Nachhaltigkeit in Hallein gesetzt.

Green Events setzen folgende Maßnahmen

- Klimaschonende Mobilität:** Motivation zu einer klimaschonenden An- und Abreise, bei der Planung und Durchführung des Events
- Saisonale, regionale und vorzugsweise biologische Lebensmittel:** nicht regionale Lebensmittel werden aus fairem Handel bezogen; eine vegetarische Hauptspeise wird angeboten
- Mehrweggeschirr und -besteck:** bei der Veranstaltung wird zu 100 Prozent Mehrweggeschirr und -besteck ausgegeben
- Getränke in Groß- oder Mehrweggebinden:** Einkauf in Mehrweggebinden, sofern am Markt verfügbar
- Großgebilde anstelle von Portionsverpackungen:** z.B. bei der Ausgabe von Ketchup, Zucker, Milch
- Abfalltrennung und -sammlung:** im Gäste- und Gastronomiebereich in eindeutig gekennzeichneten Abfallbehältern
- Keine Einweg-Dekoration und Einweg-Greenways:** Die Dekoration wird wiederverwendet oder ist, wie die Greenways, aus umweltfreundlichen oder natürlichen Materialien oder stammt von einem sozialökonomischen Betrieb
- Sparamer Ressourcenverbrauch und erneuerbare Energie:** energie- und wassersparende Technik, umweltfreundliche Reinigungsmittel, sparsame Verwendung von bzw. Verzicht auf Druckwerke
- Barrierefreiheit:** Rücksichtnahme auf unterschiedlichste Bedürfnisse
- Verwendung des Green Event Logos** bei der Bewerbung und in der Kommunikation nach außen

Details zum Programm finden Sie unter www.greenevent.salzburg.at

Klaus Weickl
Fraktionsobmann der
Bürgerliste Hallein, BLH



LIEBE HALLEINER:INNEN!

Es ist jetzt beinahe ein Jahr vergangen, dass wir als Bürgerliste in der Gemeindevertretung Hallein, mit einem Mandat nur beratend dabei sind, also ohne Stimme außer bei Gemeinderatssitzungen. Aber wir haben uns ein Thema zur Hauptaufgabe ausgesucht.

Das Projekt Goldgasse vom Immobilienentwickler D. Kurz. Welcher bei seinem Vorhaben für sein Projekt eine alte historische Mauer, mit historischer Wegführung auf einer Länge von 60,0m abbrechen will.

Um die Wichtigkeit dieser historischen Anlage zu untermauern, haben wir die BLH eine Stellungnahme von 3 Gutachtern aus der Architektur. u.- Bauforschung und Häusergeschichte erstellen lassen.

Diese Stellungnahme erstreckt sich über mehr als 60Seiten und ist laut Aussage unseres Halleiner Stadthistoriker Herr Professor Wolfgang Wintersteller eine einzigartige wissenschaftliche Aufarbeitung dieses Platzes mit dessen Umgebung.

Hier ein kurzer Auszug:
Die GP 112 hat eine wesentliche Bedeutung für die Stadtgeschichte Halleins ... unbebaute, mauergerasste und gassenbegleitete Freiraum existiert nachweislich seit mindestens 545 Jahren

... aus 1726 belegt den Mauerverlauf und die Position der Stiege, die folglich als besonders schützenswert einzustufen sind..

... ältester Gassen mit ihren zugehörigen Stiegenanlagen zeigt, ist ein Charakteristikum, ... Veränderung bedeutet einen Verlust der gesamten Authentizität

Wir laden den Bürgermeister und alle Rathausfraktionen ein, dies zu diskutieren und letztendlich zu sanieren.

Für alle interessierten Halleiner:innen ist die komplette Stellungnahme nachzulesen unter www.buergerliste-hallein.at

In herzlicher Verbundenheit euer
Klaus Weickl



AMTLICHE MITTEILUNG

Anrainer:innen-Pflicht Heckenrückschnitt – *eine gemeinsame Verantwortung*

Vielerorts wachsen Hecken und Äste in den Verkehrsraum hinein und beeinträchtigen Fußgänger:innen, andere Verkehrsteilnehmende und auch die Fahrzeuge der Müllabfuhr. Besonders auf engen Straßen kann überhängender Bewuchs Lkws beschädigen, was zu erhöhten Reparaturkosten führt. Was vielen nicht bewusst ist: Als Grundstückseigentümer:in ist man für den Rückschnitt verantwortlich und haftet für Unfälle, die durch unzureichende Pflege entstehen können. Die Stadtgemeinde Hallein ersucht daher alle Anrainer:innen, Hecken oder Baumbewuchs, der in den Geh- oder Fahrbahnbereich hineinragt, bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden.

Ebenso wenig dürfen laut § 91 Straßenverkehrsordnung (StVO) Verkehrszeichen, Straßenbezeichnungstafeln und Straßenlampen durch Bewuchs verdeckt sein. Der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Hallein bittet daher alle Grundstückseigentümer:innen, im Interesse aller dafür zu sorgen, dass Verkehrszeichen, Straßenbezeichnungstafeln und Straßenlampen jederzeit gut sichtbar bleiben. Straßenlampen sollten so freigeschnitten werden, dass ihre Leuchtkraft nicht eingeschränkt ist. Sollte der Rückschnitt nach einer Aufforderung der Stadtgemeinde nicht erfolgen, kann die Bezirkshauptmannschaft Hallein eine sogenannte „Ersatzvornahme“ veranlassen.

Die Stadtgemeinde Hallein bedankt sich herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung, um gemeinsam für sichere und freie Verkehrswege zu sorgen.

Kultureller Start ins Jahr 2025: Highlights und neue Projekte

Vizebürgermeisterin Rosa Bock (SPÖ) berichtet aus dem Kulturausschuss

Das Jahr 2024 ging mit zahlreichen kulturellen Höhepunkten zu Ende – und bereits jetzt ist klar, dass 2025 ebenso spannend begonnen hat.

Keltenmuseum: Ausbau für mehr Ausstellungsfläche und Gastronomie

Besonders hervorzuheben ist der feierliche Spatenstich für den Umbau des Keltenmuseums, ein Projekt, das die kulturelle Landschaft der Region nachhaltig bereichern wird. Ein bedeutendes Projekt im neuen Jahr ist die Erweiterung des Keltenmuseums. Das Dachgeschoss wird umfassend saniert und um 500 Quadratmeter zusätzliche Ausstellungsfläche erweitert. Ab 2026 soll dort das „Kurt Zeller Forum“ entstehen – eine Kombi-

nation aus Museumsbistro und Sonderausstellungsfläche. Diese Neuerung schafft nicht nur Raum für zusätzliche Veranstaltungen, sondern trägt auch maßgeblich zur Attraktivität des Hauses bei.

Euregio-Projekte: Förderung junger Künstler:innen und kreative Workshops

Auch die Euregio-Projekte entwickeln sich weiter. Nachdem 2024 die Ausstellungsreihe „Young Artists“ in Kooperation mit Freilassing gestartet wurde, setzt sich das Engagement in

diesem Jahr fort. Neu hinzugekommen ist eine Zusammenarbeit mit den Stadtbüchereien Traunstein und Hallein. Gemeinsam mit Volksschulkindern wurde eine Workshopreihe ins Leben gerufen, die sich der kreativen Gestaltung eines Bilderbuchs widmet.

Kulturelle Förderung bleibt gesichert

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen konnten die Subventionen im Kulturbereich für 2025 gesichert werden. Geplante Kürzungen wurden erfolgreich verhindert, was eine weiterhin vielfältige und lebendige Kulturszene ermöglicht.

100 Jahre Kino: Jubiläumsfeier mit besonderen Filmen und Ausstellungen

Ein weiteres kulturelles Highlight des Jahres ist das 100-jährige Bestehen des Kinos. Zu diesem Anlass wurde eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Keltenmuseum Hallein im Foyer des Kinos realisiert. Neben zahlreichen ausverkauften Veranstaltungen konnten auch cineastische Besonderheiten wie „Corpus Homini“ und „Rookie Ride“ das Publikum begeistern.

Mit diesem vielversprechenden Start ins neue Jahr ist klar: 2025 wird erneut ein Jahr voller kultureller Höhepunkte, spannender Projekte und neuer Möglichkeiten für Kunst- und Kulturliebhaber:innen.



Sportstadt Hallein

Vizebürgermeister Josef Sailer (SPÖ) berichtet aus dem Sportausschuss

Das Land kürzt offenbar massiv bei den Sportförderungen

Die Sportvereine in Hallein sehen sich derzeit mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Besonders enttäuschend ist die Tatsache, dass das Land Salzburg seinen Verpflichtungen nicht nachkommen will. Als Sportstadtrat bin ich über diese Entscheidung entsetzt. Der letzte mir bekannt gewordene Fall zeigt eine Förderhöhe von unter vier Prozent der Investitionssumme. So kann das nicht weitergehen.

Die Förderung des Sports ist von großer Bedeutung für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Gemeinschaft. Unsere Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag, indem sie Menschen jeden Alters die Möglichkeit bieten,

sich sportlich zu betätigen und soziale Kontakte zu knüpfen. Eine ausreichende finanzielle Unterstützung ist daher unerlässlich, um die Sportvereine in Hallein zu stärken und deren Angebote aufrechtzuerhalten.

Die geplante Investition hätte dazu beigetragen, dringend benötigte Verbesserungen an den Sporteinrichtungen vorzunehmen. Ohne die notwendige finanzielle Unterstützung seitens des Landes Salzburg stehen viele Vereine vor unlösbaren Aufgaben, was sich langfristig negativ auf den Sport und die Gemeinschaft in Hallein auswirken wird. Die engagierten Menschen, die ihre Freizeit und Energie in den Erhalt und die Förderung des Sports investieren, verdienen eine faire und angemessene Unterstützung vonseiten des Landes Salzburg.



Es ist nun an der Zeit, dass das Land Salzburg seine Prioritäten überdenkt und die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft erkennt. Eine angemessene Förderung der Sportvereine ist essenziell, um deren Fortbestand und die positive Entwicklung unseres Landes zu gewährleisten. Die Stadt hat ihre Aufgaben gemacht und die wichtige Vereinsförderung nicht gekürzt.



Ferienbetreuung 2025 der Stadt Hallein

Betreuung durch: Verein für Schülerbetreuung Salzburg

Volksschule Rif

7. Juli bis 1. August und 18. August bis 4. September 2025

Für Kinder von 6-10 Jahren, max. 25 Kinder
Montag bis Freitag: 07:30 bis 16 Uhr
Kosten: 95 Euro pro Woche (inkl. Mittagessen), Anmeldung:
www.schuelerbetreuung.at

Volksschule Dürrnberg

7. Juli bis 25. Juli 2025

Für Kinder von 6-10 Jahren, max. 25 Kinder
Montag bis Freitag: 07:30 bis 16 Uhr
Kosten: 95 Euro pro Woche (inkl. Mittagessen) Anmeldung:
www.schuelerbetreuung.at

Betreuung durch: Integrative Ferienbetreuung der Stadt Hallein

Volksschule Rif

7. Juli bis 25. Juli 2025

Für Kinder von 6-18 Jahren, max. 15 Kinder (mit und ohne Behinderung)
Montag bis Freitag: 7:30 bis 16 Uhr
Kosten: 95 Euro pro Woche (inkl. Mittagessen), Anmeldung:
M: ferienbetreuung@hallein.gv.at

Betreuung durch: Die Kinderfreunde

Volksschule Neualm

28. Juli bis 22. August 2025

Für Kinder von 6-12 Jahren, max. 20 Kinder
Montag bis Freitag: 07:30 bis 16 Uhr
Kosten: 95 Euro pro Woche (inkl. Mittagessen), Anmeldung:
<https://kinderfreunde.at/angebote/detail/ferien-in-der-gemeinde-hallein>



Weitere Informationen:
ferienbetreuung@hallein.gv.at
www.hallein.gv.at

Aus dem Verkehrsausschuss

Stadtrat Thomas Solf (FPÖ) berichtet aus dem Verkehrsausschuss

Mit den steigenden Temperaturen, den aufblühenden Blumen und der Sonne, die uns immer häufiger und vor allem länger verwöhnt, steht der Frühling vor der Tür. Damit diese schöne Jahreszeit auch für uns alle Erholung und Entspannung bringt, möchte ich euch daran erinnern, die Parkanlagen- und Spielplatzverordnung der von der Stadtgemeinde Hallein betriebenen Parkanlagen und Spielplätze zu beachten.

Öffnungszeiten:

Der Aufenthalt ist von November bis März von 8 bis 18 Uhr und von April bis Oktober von 8 bis 20 Uhr gestattet. Außerhalb dieser Zeiten besteht ein Aufenthaltsverbot, von dem das ununterbrochene Durchqueren ausgenommen ist.

Verbote: Im Geltungsbereich ist

1. das Rad fahren,
2. das Fußballspielen,
3. das Benützen der Spielgeräte von Personen ab Vollendung des 12. Lebensjahres,
4. das Betreiben von Feuerstellen (Grillplätzen),
- 5.



jegliche Verschmutzung oder Beschädigung der Parkanlagen, 6. der Konsum von Alkohol 7. sowie das Lagern und Campieren ausnahmslos verboten.

Mit dem Einhalten der Verordnung werden wir alle einen stressfreien und angenehmen Start in die kommenden, warmen Monate haben. Damit wünsche ich euch allen viel Freude an den Frühlingstagen, genießt die Zeit im Freien und lasst euch von der frühlingshaften Energie inspirieren.



Jasmin Maziborsky
Fraktionsobfrau, FPÖ

In unserer Gesellschaft spielen alle Generationen eine entscheidende Rolle. Die Jugend bringt Energie, Innovationskraft und neue Ideen, während die ältere Generation Erfahrung, Tradition und bewährte Werte einbringt. Damit eine Gesellschaft gesund und stabil bleibt, ist es essenziell, dass Jung und Alt nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern zusammenarbeiten und voneinander lernen.

Gerade heute, in einer Zeit des rasanten Wandels, ist der Zusammenhalt zwischen den Generationen wichtiger denn je. Die ältere Generation hat unser Land aufgebaut, hart gearbeitet und Werte geschaffen, die nicht vergessen werden dürfen. Sie verdient Respekt und Anerkennung – nicht nur in Worten, sondern auch in der politischen Praxis, sei es durch eine faire Pension, eine sichere Gesundheitsversorgung oder Unterstützung im Alltag.

Gleichzeitig brauchen junge Menschen Perspektiven. Sie sind die Zukunft und müssen die Möglichkeit haben, ihr Leben in Sicherheit und Wohlstand aufzubauen. Das bedeutet unter anderem, dass es genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze geben muss, dass Familien unterstützt werden und dass traditionelle Werte wie Heimat, Zusammenhalt und Eigenverantwortung gefördert werden.

Eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn alle Generationen ihren Platz haben und sich gegenseitig unterstützen. Statt Spaltung und Gegeneinander braucht es eine Politik, die für alle da ist – für die Jugend, für die arbeitende Mitte und für unsere Senioren. Denn nur wenn alle Generationen zusammenhalten, können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten.

Eure Jasmin Maziborsky
Fraktionsobfrau FPÖ Hallein

Werner Eidenberger
Klubobmann, ÖVP



DEMOKRATIE LEBEN

Demokratie leben bedeutet, aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilzunehmen und die Werte der Demokratie in unserem Alltag zu verankern. Das umfasst nicht nur das Wählen und die Teilnahme an politischen Prozessen, sondern auch den respektvollen Austausch von Meinungen.

In einer Demokratie spielt die Opposition eine wichtige Rolle, auch auf Gemeindeebene. Die Opposition besteht aus politischen Gruppen oder Parteien, die nicht an der Regierung beteiligt sind, aber dennoch eine Stimme im politischen Prozess haben. Sie überwacht die Entscheidungen der Regierung, bringt alternative Vorschläge ein und sorgt dafür, dass verschiedene Perspektiven gehört werden.

In einer Gemeinde kann die Opposition dazu beitragen, dass die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden. Sie kann Fragen stellen, Debatten anstoßen und die Regierung zur Rechenschaft ziehen. Dies fördert eine lebendige politische Kultur und stärkt das Vertrauen in demokratische Prozesse.

Gerade die letzte Sitzung der Gemeindevertretung hat gezeigt, dass wir in Hallein noch sehr viel Luft nach oben haben. Wir werden uns weiterhin konstruktiv für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einbringen und hoffen, dass in Zukunft Anträge der Oppositionsparteien ernst genommen werden, da die Themen aus der Bevölkerung kommen. Ebenso wäre es wünschenswert, dass diese Anträge konstruktiv in Ausschüssen diskutiert und nicht reflexartig niedergestimmt werden.

Wir als Halleiner Volkspartei werden auch in Zukunft konstruktiv Anträge einbringen und die Stimme für unsere Bürgerinnen und Bürger erheben.

Werner Eidenberger
Klubobmann ÖVP

Aus dem Stadtmarketingausschuss

Stadträtin Katharina Seywald (ÖVP)
berichtet aus dem Stadtmarketingausschuss

Neue Richtlinien für den Stadtkernfond beschlossen

Die Überarbeitung der Richtlinien für den Stadtkernfond stand in den letzten Ausschüssen als zentrales Thema auf der Tagesordnung. Nach langen Diskussionen und regen Austausch unter den Fraktionen wurden nun die Richtlinien in der letzten GV mehrheitlich beschlossen. Sie tritt mit 1. April in Kraft.

Gefördert wird in Zukunft bei Neuansiedelungen im Stadtkern in den ersten drei Jahren:

- die Miete,
- die Schaffung von Arbeitsplätzen und Lehrstellen,
- Förderung durch Information in den Medien der Stadt,
- Beratungsservice
- die Bereitstellung von Parkberechtigungskarten,
- und die Kooperation mit dem Tourismusverband Hallein/Dürnborg.

Beantragt muss die Förderung innerhalb der ersten sechs Monate nach Gründung oder Ansiedelung im Stadtkern. Genau festgelegt ist, welche Betriebe gefördert werden und welche nicht.



Da es hier sehr strenge Regeln gibt, muss man genau hinschauen, wie sich der Branchenmix in der Stadt entwickelt und ständig evaluieren. Es muss jede:r die Möglichkeit haben, eine solche Förderung in Anspruch zu nehmen. Jede:r der Frequenz in unserer Altstadt bringt, ist wichtig. Als Vorsitzende des Stadtmarketingausschusses werde ich ständig darauf achten, wie sich unsere Wirtschaft im Stadtkern entwickelt und wenn nötig, Abänderungen der Richtlinien auf den Tisch bringen.



Aus dem Jugend- und Generationenausschuss

Stadträtin Kristina Spindler (SPÖ)
berichtet aus dem Jugend- und Generationenausschuss

Starke Netzwerke für eine starke Jugend

Die Wintermonate sind vorbei und wir sind wieder mit voller Energie ins neue Jahr gestartet. In der letzten Ausschusssitzung wurden zahlreiche Subventionen für Vereine und Jugendeinrichtungen beschlossen. Diese leisten einen so wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Regelmäßig finden Vernetzungstreffen mit den Jugendeinrichtungen statt, bei denen ich als Vertretung der Stadtgemeinde teilnehmen darf. Es ist uns allen sehr wichtig, stets auf dem aktuellen Stand zu sein und die Bedarfe der Einrichtungen und Jugendlichen zu kennen und bestmöglich abzudecken.

Zudem werden in den kommenden Ausschusssitzungen Gäste aus verschiedenen Einrichtungen und Vereinen



eingeladen, um sich und ihre wertvolle Arbeit vorzustellen.

Eine gute Vernetzung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Jugendeinrichtungen sind für mich sehr wichtig.

Kostenlose HPV-Impfung bis zum 30. Geburtstag

Bis Ende 2025 ist die Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) kostenlos für alle bis zum 30. Geburtstag verfügbar. Wer beide Dosen kostenlos erhalten will, sollte die Erstimpfung noch im ersten Halbjahr 2025 starten.

Die Impfung ist an mehreren Stellen möglich:

- Im Gesundheitsamt Hallein nach Terminvereinbarung
- Impfstraße im Airport Center Salzburg: Wöchentliche Impftermine stehen zur Verfügung und können bequem online gebucht werden.

– Haus- und Fachärzt:innen bieten die Impfung ebenfalls an.

Warum ist die Impfung wichtig?
HPV kann Kondylome und schwere Erkrankungen wie Gebärmutterhalskrebs verursachen. Die Impfung reduziert das Risiko um bis zu 90 Prozent. Das kostenlose Impfprogramm endet am 31. Dezember 2025. Wer beide Dosen gratis erhalten will, muss die erste Dosis spätestens im ersten Halbjahr 2025 erhalten. Die zweite Dosis bleibt kostenlos, auch wenn sie erst nach dem 30. Geburtstag verabreicht wird. Weitere Infos gibt es auf impfen.gv.at.



Michael Karbasch
Fraktionsvorsitzender, SPÖ

WIR ARBEITEN AN DER ZUKUNFT HALLEINS.

Die Aufgabe einer Regierung ist es, im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten und zu handeln. Politik darf kein Selbstzweck sein, sondern muss das Wohl der Menschen in den Mittelpunkt stellen. Genau dafür steht die SPÖ Hallein – für eine Politik, die nachhaltig wirkt. Wir nehmen unsere Aufgabe, Hallein kontinuierlich zu verbessern, ernst und lassen uns von diesem Ziel nicht abbringen.

Auch in diesem Jahr hat sich die SPÖ-Fraktion wieder mit Nachdruck für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Politik muss spürbare Veränderungen bringen. Ein zentrales Projekt war die Neubelebung des Stadtkernfonds. Obwohl innerstädtische Betriebe dringend Unterstützung benötigen, wurde dieses Förderinstrument bislang nicht optimal genutzt.

Jetzt ist das anders. Durch unsere Initiative wurde der Stadtkernfonds grundlegend reformiert. Er bietet gezielte finanzielle Unterstützung für Unternehmen, die sich neu in der Altstadt ansiedeln oder Lehrlinge ausbilden. Diese Betriebe können nun eine Förderung beantragen, um langfristig zur Belebung des Stadtkerns beizutragen.

Zudem wird mit der lang ersehnten Öffnung des Forstgartens ein wertvoller Erholungsraum für die Bevölkerung geschaffen. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für schwierige und emotionale Themen wie die Goldgasse, wo wir – trotz Kritik – für eine rechtlich korrekte Lösung eintreten.

Wir sind überzeugt: Politik lebt vom Dialog. Unsere Ohren sind immer offen für gute und vernünftige Ideen, die Hallein voranbringen. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Stadt.

Hallein braucht eine Politik, die aktiv gestaltet. Wir setzen uns weiterhin mit voller Kraft für eine gute Zukunft ein.

Michael Karbasch
SPÖ-Klubvorsitzender

Treffpunkt Burgfried Süd

Ein Frühling zum Mitmachen

Gute Ideen sind wie Blumensamen: Am richtigen Ort und mit etwas Zuwendung blühen sie auf und verbreiten Freude. Das Stadtteil- und Bewohner:innen service Treffpunkt Burgfried Süd will für Ideen aus dem Stadtteil ein solcher Ort sein. Anregungen für neue Angebote sind daher jederzeit willkommen!

Seit Anfang des Jahres unterstützt Karoline Nindl-Moser das Team im Treffpunkt. „Ich freue mich auf viele Begegnungen mit den Menschen im Stadtteil – sei es bei Veranstaltungen, für eine Beratung oder wenn es um die Umsetzung eines Projektes geht. Aktuell könnten wir uns zum Beispiel sehr gut eine Gruppe für gemeinsames Kochen vorstellen“, erklärt die Pädagogin und Sozialarbeiterin.

Flohmarkt, Frühstück und vieles mehr
Das Programm für die nächsten Monate hält für alle Stadtteilbewohner:innen etwas bereit. Wer etwa den Frühling zum Aussortieren nutzt, kann gut erhaltene Gegenstände beim Flohmarkt am 9. Mai weiterverkaufen. Dazu einfach im Treffpunkt Burgfried Süd als



Verkäufer:in melden, das Team freut sich schon auf die Organisation. Schon fast ein Fixtermin im Treffpunkt ist das Repair Café, bei dem Freiwillige gegen eine kleine Spende Geräte reparieren, kleinere Näharbeiten durchführen und – beim nächsten Termin am 28. März – in der Radwerkstatt ihr Fahrrad frühlingsfit machen. Eine besondere Ausgabe des Cay-Abends wird das Fastenbrechen am 18. März um 18 Uhr sein. Hier sind alle, unabhängig von ihrem Glauben, willkommen und herzlich eingeladen, selbst eine Kleinigkeit zum Teilen mitzubringen.

Auch beim Nachbarschaftscafé ist thematisch Spannendes geplant. Am 1. April wird Corona Rettenbacher vom Forum Familie über Digitalisierung informieren und Tipps zur Mediennutzung im Familienalltag geben. Am 6. Mai liefert AVOS-Gesundheitsreferentin Eva Hammer-Schwaighofer in einer „Gesunden Stunde“ wertvolles Wissen zu gesunder Ernährung. Für Frauen, die in entspannter Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen, findet alle 14 Tage ein Deutsch.Lern.Treff statt. Ein weiteres Angebot aus dem Bereich Sprache kommt direkt aus dem Stadtteil: Beim Language Exchange freut sich ein Native Speaker aus Neuseeland auf den Austausch auf Englisch und Deutsch. Termine gibt es auf Anfrage im Treffpunkt. Neben dem monatlichen Spiele- und Bastelnachmittag für Kinder wird ganz neu auch ein Spielenachmittag für Erwachsene angeboten – denn für Brett- und Kartenspiele ist man nie zu alt!

Ausblick: Am 18. Juli gibt es wieder eine Schulsachenbörse – gebrauchte, gut erhaltene Schulsachen können ab sofort im Treffpunkt abgegeben werden. In der ersten Septemberwoche ist ein „Fit für den Schulstart“-Programm für Schulkinder geplant.



Frühlingsprogramm im Treffpunkt Burgfried Süd

Digi-Sprechstunde: 22.4., 13.5.,
jeweils von 17 bis 18 Uhr

**Stadtteilfrühstück mit
Gesundheitscheck durch
Community Nurses:**
14.4., 12.5., ab 9:30 Uhr

**Deutsch.Lern.Treff –
Sprachcafé für Frauen:**
1. und 22.4., 6. und 20.5.,
von 9:30 bis 11 Uhr

Nachbarschaftscafé:
1.4., 6.5., ab 15 Uhr

Cay-Abend: 15.4. und 20.5.,
16:30 bis 17:30 Uhr

**Spiele- und Bastelnachmittag
für Kinder:**
7.4., 5.5., von 14 bis 15:30 Uhr

**NEU: Spielenachmittag
für Erwachsene:** 29.3.,
19.4., 24.5., 15 Uhr

Repair Café: 28.3., 25.4.,
23.5., von 14 bis 17 Uhr

Flohmarkt:
9.5., 11 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten:
Montag: 10 bis 14 Uhr
Dienstag: 14 bis 19 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Telefon: 0664/88711510
E-Mail: treffpunkt.burgfried-
sued@diakoniewerk.at

FOTOS: TREFFPUNKT BURGRIED SÜD



Informationsveranstaltung Förderüberblick Eigenheimsanierung

Was?
Informationen zur
Umsetzung und
Förderungen

Wo? Wann?
Kolpingsaal Hallein
Schöndorferplatz 3
5400 Hallein
3. April 2025
19:00 Uhr



e⁵
landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

expert
Wolfgang Ebner



Praschweg 9
(an der Oberalmer Landesstraße)
5400 Hallein
0 664/43 11 410
www.fernsehwerkstatt.at

Wolfgang Ebner
repariert Elektrogeräte
aus **Leidenschaft!**

Ihr Elektrofachhändler
mit dem ganz
persönlichen Service!

Jetzt bis zu
200,-
Reparaturbonus
Wir wissen, wie
es geht

Miele
BOSCH
SIEMENS
AEG
Liebherr
DeLonghi
SAMSUNG
LG
Panasonic
u.v.m.

tv | hifi | sat | elektrogeräte

Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Termin



JUSTIZANSTALT SALZBURG



Bewirb dich online

JUSTIZWACHE – bewirb dich jetzt!

Berufsbild:

- interessant
- abwechslungsreich
- fordernd
- arbeiten im Team

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Mindestalter 18 Jahre
- abgeleiteter Grundwehr- oder Zivildienst

Grundausbildungsdauer 12 Monate (gesplittet auf 6 Monate Theorie und 6 Monate Praktikum)

Gehalt (netto): € 1.650,- während der theoretischen Ausbildung

€ 2.100,- während der praktischen Ausbildung

€ 2.700,- nach Abschluss der Ausbildung (nach oben variierend)

JUSTIZANSTALT SALZBURG

Urstein-Nord 73

5412 Puch bei Hallein

jasalzburg.ausbildung@justiz.gv.at

